

das magazin für
freizeit und lifestyle

NR. 12 ▪ DEZEMBER 2023

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



GERD DENGLER

DEN MEISTERN
DER MALKUNST

Sammlung Würth und Leihgaben

11.11.2023 – 14.04.2024

Vincent malt Sonnenblume mit links, Hommage an Van Gogh, 2004, Besitz des Künstlers

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur

VERPASS  **NIE WIEDER EINE** **CHANCE!** 

Jetzt alle Occasionen entdecken
bei **Emil Frey Chur.**

Unsere
Fahrzeuge:





Sport in Zeiten des Krieges

Sport hat nichts mit Politik zu tun, weshalb auch? Ein Ball und ein Tor reichen, um mit wildfremden Menschen gemeinsam grossen Spass zu erleben. Mal verliert man und mal gewinnen die anderen, wusste schon Otto Rehagel. Denn es braucht so wenig beim Sport, um Freude aufkommen zu lassen. Wenn die Türkei die Deutschen be-

zwingt, bringt das mehr Jubel, als wenn die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft mit einem mageren Unentschieden die Qualifikation für die EM-Endrunde schafft. Ausgerechnet in Basel, wo sie schon 2017 mit einem torlosen Unentschieden die Quali für die WM-Schlussrunde in Russland unter den Pfiffen des Publikums schaffte. Nun sind wir aber nächstes Jahr an der EM in Deutschland dabei. Denn Sport verbindet Menschen. Nationalität, kulturelle und politische, religiöse und gesellschaftliche Unterschiede spielen da keine Rolle. Sport hat nichts mit Politik zu tun, oder?

Mit dem Frieden auf Erden ist es sowieso nicht so weit her, das zeigt uns der Fussball exemplarisch. Die Stimmung auf und neben dem Platz wird ja immer aufgeräumter. Harmlos noch das Hineinwerfen eines mit Petarden gefüllten Rucksacks ins Innere des Stadions Letzigrund, das beim Spiel FC Zürich gegen FC Basel Tumulte auslöste. Mehr geboten wurde da schon anlässlich des Qualifikationsspiels Türkei gegen die Schweiz, wo vor allem die türkischen Spieler sich als polysportive Mehrkämpfer auszeichneten. Thaiboxen in der Kabine, Ringen, Schwingen und Veilchensetzen sowie das allseits beliebte Harnröhrentreten zeigten schon damals, wie abwechslungsreich Fussball sein kann. Dabei gehört so ein Kriegsgemassel dazu. Vorbild dazu ist immer noch das WM-Ausscheidungsspiel 1969 zwischen El Salvador und Honduras. Nach den üblichen Ausschreitungen gab es zwischen den Ländern richtigen Krieg mit mehreren Tausend Toten.

Zur Weihnachtszeit gehört dann noch das Jubilée, auch das wird nach Kräften geübt. Lange hatte die Schweizer Nationalmannschaft dazu keine Gelegenheit, meist jubilierten die Underdogs in der Verlängerung, weil diese dann die Tore schossen. Vielleicht ist es wirklich besser, die Spieler jubeln mit einer politischen Botschaft, als dass sie den Klose-Salto imitieren. Jedenfalls überlebte das ein 23-jähriger indischer Spieler nicht, brach er sich doch beim missglückten Salto-Jubel das Genick. Jubel mit tödlichen Nebenwirkungen ist deshalb eher zu unterlassen. Politische Aussagen sind auch verpönt, und dass sich in Saudi-Arabien dann wieder Männer umarmen, gar küssen nach einem Torschuss, ist nicht zu empfehlen. Damit sich das Toreschiessen trotzdem lohnt, müsste auf ein bewährtes Rezept aus dem Damentennis zurückgegriffen werden. Laut hörbares Stöhnen signalisiert klar: jeder Schuss ein Treffer.

Stefan Bühler

Vielleicht nicht mit Politik, sicher aber mit Krieg. Sonst hätten die Israeli ja nicht in Ungarn ihr Heimspiel austragen müssen. Ungarn lässt immer wieder Fussballmannschaften bei sich spielen, die aus Ländern kommen, in denen aus Sicherheitsgründen nicht gespielt werden kann. Ungarns Regierungschef Viktor Orban liebt halt den Fussball über alles. Vor allem aber weiss er, wie sehr Fussball auch Politik ist.

Funktionäre, die Turniere wie die WM 2030 gleich sechs Ländern zuschanzen, um danach 2034 Saudi-Arabien zu nominieren – wenigstens haben diese nur den sportlichen Zweck vor Augen. Denn dieselben Funktionäre erlauben keine politischen Statements im Stadion – ausser, diese kämen von Coca Cola oder Visa. Aber es gibt sie ja noch, die Hoffnungsträger der jungen Generation. So veranstalteten die U21-Teams von Polen und Israel in Eigenregie nach dem Anpfiff eine Schweigeminute für die Opfer des Terrorangriffs der Hamas auf dem Platz, statt zu spielen. Der europäische

Inhalt

Adventsmusik

Vier Musiker spielen jeweils Samstags im Advent weihnachtliche Lieder vom Martinsturm herunter. 4



4

Freiwillig im Einsatz

Alois Tomaschett unterstützt den türkischen Gymnasiallehrer Irfan Karbuz beim Deutschlernen. 10

Detox-Dezember?

Kolumnistin Sereina Vischer empfiehlt nicht nur «Strick von Kopf bis Fuss» als kuscheliges Dezember-Outlet, sondern auch Me-Time statt «Wii-Time». 11

Geschenktipp

Churer Geschäfte präsentieren ihre Geschenktipp, legen sie ein lokales Präsent unter den Weihnachtsbaum. 12



12

Adventsstimmung

Die Stadt ist auch diesen Dezember voller Weihnachtsüberraschungen. Ein kleiner Überblick. 19



29

Bücher-Camping

Eine Nacht im Buchladen: Sechs Kinder haben mit ihren Müttern dieses Abenteuer im Bücher Lüthy gewagt. 29

Impressum

25. Jahrgang · Nr. 12

Dezember 2023

Herausgeber Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch

Grafik Chiara Joos Design, hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75, www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer, Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Der geschmückte Weihnachtsbaum strahlt im Fontanapark.

Das Blasmusik-Quartett vom Martinsturm

Text und Bilder: Susanne Taverna

In der Vorweihnachtszeit nehmen vier Blasmusiker der Stadtmusik vier Mal die 130 Stufen bis zum Glockenstuhl des Martinsturms unter die Füsse und spielen jeweils samstags um 16 Uhr Weihnachtsstücke vom Turm aus. Eine tolle Einstimmung in die Festtage – für die Zuhörenden unten auf dem Martinsplatz, wie auch für die Musiker.

Es ist ein Samstag im Advent, 15.35 Uhr. Auf den Treppenstufen vor dem Tor zum Martinsturm stehen drei Männer mit Taschen und Kästen mit ihren Musikinstrumenten. Sie warten noch auf den Vierten, der gerade um die Ecke biegt. Nach der Begrüssung geht es gleich los, das Quartett nimmt die 130 Stufen bis zum Glockenstuhl des Martinsturms in Angriff – vier Mal werden sie das bis Weihnachten machen, ein Fitnessstraining der besonderen Art. Die Vier haben ein zügiges Tempo, oben angekommen werden die Instrumente deponiert und die Holzladen vor den drei Öffnungen unterhalb der Uhr des Martinsturms entfernt. Notenständer werden vor dem wunderbaren Panorama der Churer Altstadt platziert, ein Zettel mit den Nummern der Musikstücke klebt am Rahmen, eine Uhr wird oben am Holz aufgehängt. Routiniert machen die vier Musiker all diese Handgriffe, dann öffnen sie die Instrumentenkästen und beginnen mit dem Einspielen.



Notenständer mit Ausblick: Hier spielen die Turmbläser jeweils.

Minutiöse Planung

Seit vielen Jahren treffen sich Gérard Hirsbrunner, Ralph Teuber, Thomas Borer und Karl Koller in der Adventszeit hier und spielen als Turmbläser 15 Minuten lang Weihnachtslieder vom Turm über die Stadt. Sie sind ein eingespieltes Quartett, «wir proben immer nur kurz vor dem Auftritt hier, eigentlich spielen wir immer ab Blatt», sagt Karl Koller. Thomas Borer bestimmt jeweils, welche Lieder aus der Christmas Selektion im Choral-

buch gespielt werden. Es ist immer derselbe Einstieg und am Tag vor dem 4. Advent wird das Konzert immer mit dem Lied «Stille Nacht» abgeschlossen. Borer plant minutiös, das Ziel immer im Blick: «Wir möchten immer Punkt Viertel nach Vier fertig sein.»

Punktlandung

An diesem Tag versammeln sich die vier Blasmusiker kurz vor 16 Uhr vor den Öffnungen in der Martinsuhr, halten sich die Oh-

ren zu, als die riesigen Glocken hinter ihnen zur vollen Stunde schlagen, und kaum ist der letzte Ton verklungen, blasen sie los. Auf dem Martinsplatz haben sich die Zuhörerinnen und Zuhörer versammelt, «wir kennen einige, die kommen jeden Samstag extra hierher, um uns zuzuhören». Zwei Posaunen, ein Kornett und eine Trompete schicken Weihnachtsgrüsse über den Himmel der Altstadt. Und genau um 16.15 Uhr ist der letzte Ton verklungen, die Glocken schlagen, das Quartett freut sich über die «Punktlandung».

Alte Tradition

Nach dem Einsatz stossen die vier Musiker, die unter dem Jahr gemeinsam in der Stadtmusik spielen, mit einem von Hirsbrunner selbstgemachten Rötleli auf den Einsatz an. Wie sind sie darauf gekommen, in der hektischen Adventszeit jeden Samstag ein wenig ihrer Freizeit für dieses Turmspiel zu opfern? Thomas Borer, der schon am längsten dabei ist, holt für die Erklärung weit aus: Im 19. Jahrhundert wohnte im Turm

Schenke
Entspannung

grenzenlos
gelassen

Floatgutscheine
>> salzkeller.ch

SK

der Martinskirche ein Turmwächter, der jeweils ein Signal aus dem Turm gab. 1898 zum letzten Mal. Dann ruhte die Tradition der Turmbläser bis ins Jahr 2000, als der damalige Pfarrer Daniel Hanselmann gemeinsam mit dem Messmer die Tradition wieder aufnahm. Zwei Trompeten erklangen damals in der Vorweihnachtszeit vom Turm. Es kamen mit den Jahren zwei weitere Bläser hinzu, und als der Messmer nicht mehr mitspielen wollte, da stiess Thomas Borer zum Quartett. Nach und nach kamen die weiteren hinzu, seit über zehn Jahren musizieren die vier nun in der aktuellen Besetzung. Das Quartett plant seine Auftritte in luftiger Höhe jeweils in Eigenregie, wie

die Männer sagen. «Ich melde mich immer im Vorfeld beim Messmer, der gibt mir dann die Schlüssel für diese vier Wochen», sagt Hirsbrunner. Am ersten Adventssonntag beteiligen sich die Turmbläser dann traditionsgemäss am offenen Singen der Kantorei St. Martin. Und nach dem vierten Advent geht der Schlüssel wieder an den Messmer zurück.

Einstimmung in Weihnachtszeit

Alle vier betonen, dass diese gemeinsamen Auftritte für sie eine tolle Einstimmung in die Weihnachtszeit sei, das kameradschaftliche Erlebnis stehe im Vordergrund. «Es ist schon ein tolles Gefühl, hier oben sozusagen solistisch zu spielen und die

Leute unten auf dem Platz zu sehen und ihr Klatschen zu hören», sagt Koller. Die Musikanten erzählen, dass sie jeweils viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten.

Jetzt werden die drei Balken vor den Öffnungen wieder geschlossen, alle Instrumente eingepackt und die quietschende Tür zum Glockenstuhl von aussen geschlossen. Es geht wieder 130 Stufen runter, vor der Treppe zum Turmeingang entscheiden sich die Männer, noch ganz kurz in einem Café vorbeizuschauen. Das nächste Treffen steht bereits fest: Jeweils dienstags probt die Stadtmusik. Die vier Turmbläser sind dann wieder Teil eines grossen Ganzen.



Thomas Borer am Eingang zur Glockenstube.



Einspielen unter dem Geläut.



Wunderbare Aussicht während des Konzerts.



Vom Besten aus Graubünden:

BÜNDNER JAHRBUCH 2024

Kunst, Kunsthandwerk, Literatur,
Musik und Geschichte

172 Seiten, reich illustriert
Fr. 26.- + Porto/Verpackung
ISBN 978-3-9525049-7-0

www.tardis-verlag.ch



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Die Katze. Unser wildes Haustier»
 bis 21. Januar 2024

Die Katze ist das beliebteste Haustier in der Schweiz. Mal ist sie anschiemgsam, oft distanziert, immer ist sie eigenwillig. Die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» widmet sich dieser vertrauten und faszinierenden Gefährtin des Menschen, die sich trotz langer gemeinsamer Geschichte etwas Rätselhaftes bewahrt hat. Die Ausstellung stellt Herkunft, Biologie, Lebensweise und Verhalten der Hauskatze ins Zentrum: Was haben Hauskatzen mit Löwen zu tun? Woher stammen sie und warum fanden Mensch und Hauskatze zusammen? Wie nehmen Hauskatzen ihre Umwelt wahr – und landen sie wirklich aus grösster Höhe immer unverletzt auf ihren vier Pfoten? Diese und viele weitere Fragen werden mit Präparaten, Modellen, Film- und Tonstationen behandelt.

Dienstag, 5. Dezember, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden zum Thema «Tiernamen – blinde Blindschleichen und verfressene Vielfrasse?» mit Hans Schmocker, bigra, Chur

Mittwoch, 6. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum zum Thema «Von Arthrose bis Zahnstein – Katzenkrankheiten und die moderne Tiermedizin» mit Dr. vet. Daniel Damur, Tierarzt und Kleintierchirurg, Tierklinik Masans

Mittwoch, 13. Dezember, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren zum Thema «Esel und Pferd – Eng verwandt und doch ganz anders» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

Mittwoch, 27. Dezember, 17 – 18 Uhr

Familienführung zur Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» mit Ueli Rehsteiner und Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum

Informationen und Anmeldung unter
www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

10. Dezember bis 28. Januar 2024

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2023 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Sie bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden.

Andrea Todisco, der Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, zeigt zudem im Labor des Bündner Kunstmuseums seine aktuelle Installation «Salz und Gatter».

Abraham David Christian. Jenseits der Sprache

Bis 7. Januar 2024

Abraham David Christian ist seit seiner Beteiligung als 20-jähriger an der Documenta 5 in Kassel ein international tätiger Künstler mit Ateliers in Düsseldorf, New York, Tokyo und seit wenigen Jahren auch in Chur. Nach seinen Erdsulpturen der 1970er Jahre hat er sich auf die Arbeit mit Papier und Karton konzentriert und seine fragilen Werke in Gips oder Bronze gegossen. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das Schaffen dieses Künstlers.

Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett

Bis 7. Januar 2024

Die Ausstellung thematisiert die Geschichte des «Stillebens mit Ananas» von Max Slevogt und die seines ehemaligen Eigentümers Hugo Simon (1880–1950). Simon war ein jüdischer Bankier und ehemaliger preussischer Finanzminister in Berlin. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten floh er nach Frankreich und schliesslich nach Brasilien. Die Bündner Künstlerin Rita Janett (1893–1965) unterstützte das Ehepaar auf seiner Flucht. Die Ausstellung reflektiert diese besondere Freundschaft, die Verfolgung, Exil und finanzielle Unsicherheit überstand.

Informationen zu den Veranstaltungen unter
www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden»

bis 3. März 2024

Volksmusik kennt keine Grenzen. Stets wurde sie von verschiedenen Einflüssen geprägt und begleitet seit Jahrhunderten die Arbeit, den Alltag und die Feste.

Was wir heute als «Ländlermusik» bezeichnen, entstand Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Handorgel in die professionellen Tanzkapellen und wurde zuerst in städtischen Kreisen als moderne Unterhaltungsmusik populär. Im Zuge der geistigen Landesverteidigung während des Zweiten Weltkriegs erklärte man die Volksmusik zur Schweizer Nationalmusik. Der durch Medien weit verbreitete Bündner Stil der Ländlermusik mit Klarinetten, Schwyzerörgeli und Kontrabass wurde zum Standard, verlor jedoch den Anschluss an aktuelle Strömungen. Ausgelöst durch die Folkbewegung erwachte seit den 1970er Jahren ein neues Interesse an alten Instrumenten, Tänzen und Liedern. Allmählich öffnete sich die Volksmusikszene für vielfältige Spielweisen. Heute präsentiert sie sich sowohl traditionell wie auch innovativ, kreativ und experimentierfreudig.

1. bis 23. Dezember, jeweils von 17.15 – 17.45 Uhr
 Theatralischer Adventskalender.

Sonntag, 3. Dezember, 13 – 17 Uhr

Klausurstube des Verbands Schweizer Volksmusik Graubünden.

Dienstag, 5. Dezember, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

Dienstag, 19. Dezember, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

Informationen unter
www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Orgelmusik im Advent in der Kirche St. Luzi

Die Orgelkonzerte in St. Luzi bestehen seit anfangs Siebziger Jahre. Damit sind sie nebst den Anlässen des Konzertstudios die älteste kontinuierlich ausgetragene Konzertreihe Churs. Die jährlichen Konzerte finden an den Adventssonntagen in der Kirche St. Luzi statt. Gewissermassen als Markenzeichen wird die Kirche mit Kerzen ausgeleuchtet. An die 200 Organistinnen und Organisten sind hier schon aufgetreten, nicht wenige davon laut Mitteilung Interpretinnen von Weltklasse.

Über Jahrzehnte hinweg wurden die Orgelkonzerte St. Luzi vom verstorbenen Roman Cantieni künstlerisch betreut. In seiner Nachfolge wirkte für einige Jahre Lara Schaffner, Organistin an der Stadtkirche Glarus. Neu betreuen die zwei Churer Organisten Andrea Kuratle und Stephan Thomas die weitherum geschätzte Konzertreihe.

Im Advent 2023 sollen wieder Konzerte stattfinden, so dass die Kontinuität gewahrt bleibt. Dabei spielen die zwei neuen Organisatoren zu ihrem Einstieg je ein Konzert selber, des Weiteren wird Marian Polin, auch kein Unbekannter in Chur, ein Rezital bestritten.

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr:



Andrea Kuratle ist heute Musiklehrer an der Bündner Kantonsschule Chur und Organist bei der reformierten Kirchgemeinde Chur. Er ist ein gefragter Konzertorganist für Auftritte mit Chören, als Begleiter und als Solist. Besondere Beachtung fanden die Aufführungen zahlreicher grosser Oratorien mit der Kammerphilharmonie Graubünden und dem Bündner Singkreis, den er während vierundzwanzig Jahren leitete.

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr:



Von 2016 bis 2022 wirkte Marian Polin, Bozen als Kirchenmusiker und Organist an der Kathedrale,

der kath. Allerheiligenkirche Zürich sowie der Jesuiten-/Universitätskirche Innsbruck (A), wo mit der Capella Claudiana ein professionelles Vokal- und Instrumentalensemble aufbauen konnte.

Marian Polin hat seit 2023 den Lehrstuhl für Kirchenmusik am Konservatorium «Claudio Monteverdi» in Bozen (I) inne und ist künstlerischer Leiter der neuen Konzertreihe «Innsbrucker Hofmusik» in der Hofkirche Innsbruck (Tiroler Landesmuseen) sowie von «Orgelkunst – Festival der internationalen Orgelakademie Meran-Vinschgau». Weiters ist er Chorleiter des Ensembles VocalArt Brixen (I).

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr:



Stephan Thomas Seit 1991 amtiert Stephan Thomas als Organist der St. Martinskirche Chur. Er ist Dozent

an der Pädagogischen Hochschule Chur und Publizist. Zudem unterrichtet er an zahlreichen Kirchenmusikschulen Musiktheorie. Frühere Stationen auf pädagogischem Gebiet waren das Bündner Lehrerseminar in Chur, das Konservatorium Schaffhausen und die Berufsabteilung Klassik der Musikakademie St.Gallen. (cm)

Aufführungen:

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr: Andrea Kuratle / Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr: Marian Polin / Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr: Stephan Thomas

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

Neujahrskonzert mit Esprit

Am Dienstag, 2. Januar, spielt die Kammerphilharmonie Graubünden um 17 Uhr das traditionelle Neujahrskonzert im Theater Chur. Mit dabei ist auch der junge und mehrfach ausgezeichnete Schweizer Cellist Samuel Niederhauser, der mit dem Orchester unter dem Titel «Je ne regrette rien!» ein rein französisches Programm mit Werken von Offenbach bis Saint-Saëns spielen wird. Unter dem an Édith Piaf angelehnten Titel «Je ne regrette rien!» kommen dabei Werke zur Aufführung, die in irgendeiner Form mit der «Grande Nation» in Verbindung stehen. Wie auch in den vergangenen Jahren ist das Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Teil einer Wintertournee, deren Konzerte neben Chur auch noch in Scuol, Arosa und Ilanz zu hören sind. (cm) www.kammerphilharmonie.ch

Martin O. im Titthof Chur

Grad noch stand der spitzbübsche Stimmakrobat Martin O. mit der Appenzeller Welttournee auf der Bühne im Theater Chur und hat das Publikum mit seinen musikalischen, temporeichen Loop-Erlebnissen überrascht und begeistert. Und nun ist er am Samstag, 9. Dezember, mit seinem neusten Solo-Programm «Super Looper» um 20 Uhr im Titthof in Chur zu sehen. Mit «Super Looper» zaubert Martin O. eine heitere akustische Endlosschleife an Highlights und Perlen der letzten 16 Jahre und ein Kaleidoskop an brandneuen Nummern in den Zuschauerraum. Immer dabei: Das Symphonium – und zwar sein ureigenes Loopgerät aus Appenzeller Nussholz. Ein abwechslungsreicher, musikalischer Abend voller Geschichten auf lachmuskelerregendem Niveau, gespickt mit hintersinnigen Zwischentönen. (cm)

Kammerchor Chur: Wie soll ich dich empfangen

Am zweiten Dezember-Wochenende lädt der Kammerchor Chur zu zwei besinnlichen Konzerten ein. Begleitet von der Orgel und umrahmt mit Instrumentaleinlagen von Chormitgliedern, erklingt eine reiche Auswahl adventlicher Lieder.



Der Kammerchor Chur.

Mit Werken von Hammerschmidt und Praetorius aus dem 17. Jahrhundert schlagen wir den Bogen über Choräle aus Bach's «Weihnachtsoratorium» von 1734/35, korrespondierend mit der vorgelesenen Weihnachtsgeschichte nach Lukas, zu Chorsätzen von Schubert, Rheinberger und Herzogenberg aus dem 19. Jahrhundert und von Reger und Gjeilo aus dem 20. Jahrhundert.

Der Chorleiter Thomas Gropper singt überdies Weihnachtslieder von Peter Cornelius aus op.8. Tauchen Sie mit vorweihnächtlicher Musik ein in die Hoffnung auf Frieden! Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (cm)

Aufführungen am:

Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr, Kapelle Fürstenwald, Chur. Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, Kirche Tamins.

Das Uhren- und Schmuckhaus Zoppi setzt neue Akzente in der Churer Altstadt

Text: Stefan Bühler

Mit der Wiedereröffnung des renommierten Churer Uhren- und Schmuckhauses Zoppi erhält die Altstadt am Martinsplatz einen gediegenen und attraktiven neuen Akzent. Die Freude über den gelungenen Gesamtumbau ist gross, nicht nur bei der Familie Zoppi.

Der Umbau dauerte acht Monate, in denen das bestehende Gebäude am St. Martinsplatz teilweise ausgehöhlt und nun mit einer neuen Konzeption und moderner Gestaltung wieder eröffnet wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Marcel Caminda aus Trin erfolgte die Planung und Realisation der neuen Geschäftsräume, die nun neue Akzente in der Altstadt setzen. Diese bauliche Modernisierung trägt zu einem attraktiven Ambiente bei, für die Kundenschaft eröffnet sich ein ganz besonderes Erlebnis.

In dritter Generation

Das Traditionsunternehmen Juwelier Zoppi orientiert sich seit 1932, über drei Generationen, erfolgreich an den Zeichen der Zeit. Marco und Elisabeth Zoppi haben die letzten Jahre geprägt und dürfen sich nun ins zweite Glied zurückziehen. Denn mit Adriano Zoppi wird die Familientradition weitergeführt. Als Goldschmiedemeister und Gemmologe GG GIA – so die Berufsbezeichnung für den ausgebildeten Fachmann – hat er die neue Philosophie in die Gestaltung der Schmuckboutique eingebracht.



Dazu sagt Adriano Zoppi: «In der mehrstöckigen Boutique soll ein freundlicher und grosszügiger Eingangsbereich zum Verweilen, Entspannen und Geniessen einladen. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit möchte man die Kundinnen und Kunden in einer angenehmen und entspannten Atmo-

sphäre empfangen. Zur Zufriedenheit gehört auch, dass die Kundenschaft mit dem Fachwissen langjährigen Mitarbeitenden individuell beraten wird.»

Standort bewusst beibehalten

Die ganze Philosophie im Schmuckhaus ist denn auch ausgerichtet auf eine Kund-

schaft, welche die Vorteile einer individuellen Beratung schätzt. Zoppi: «Wir glauben an den Standort Churer Altstadt und haben uns explizit dafür entschieden, den bestehenden Bau am St. Martinsplatz so zu gestalten, dass er den heutigen Anforderungen genügt. Viele Touristen aber

auch Stammkunden schätzen das Persönliche und entscheiden sich ganz bewusst für uns.»

Das hat nicht nur damit zu tun, dass die Beratung ausgesprochen freundlich und meist ohne Wartezeiten erfolgt, es ist auch das Sortiment, welches im mitt-

leren und gehobenen Segment angesiedelt ist. Dieses Sortiment wurde auf das Zielpublikum ausgerichtet, auch etwas reduziert, aber die Spitzenmarken sind alle vertreten. Das ist die Antwort auf eine Entwicklung durch Webshops und anderen Kanälen, denen bewusst das Individuelle und Persönliche entgegengesetzt wird.

Zu einem modernen Betrieb gehört es, die Abläufe und Entstehung von Produkten sicht-

bar zu machen. «Die hauseigenen Goldschmiede- und Uhrmacherwerkstätten sind für die Kunden auf Wunsch zugänglich. Der Blick über die Schulter des Goldschmieds und der Uhrenmacher und dabei das Entstehen einzigartiger Schmuckstücke von bleibendem Wert miterleben, ist ein unvergessliches Erlebnis», sagt Adriano Zoppi, der für die Kundinnen und Kunden nach der langen Umbauzeit nun mit einigen Überraschungen erwartet. Besonderes Gewicht

wird auf die individuelle Beratung um Umsetzung von persönlichen Wünschen gelegt. «In unserem Schmuckatelier gestalten wir bleibende Werte. Die Schmuckstücke sollen ja ein Leben lang Freude bereiten», sagt Inhaber Adriano Zoppi. Und er ist stolz auf das neue Uhren- und Schmuckhaus mit den lichtdurchfluteten atmosphärischen neuen doppelstöckigen Verkauf- und Beratungsräumen an einem historischen Ort im Zentrum der Churer Altstadt.



Uhrmacher und Goldschmied

Zwei bestens geschulte Uhrmacher pflegen die Uhren mit Liebe zum Detail. Im Atelier werden vom Batteriewechsel bis zur kompletten Überholung Ihres Zeitmessers alle Arbeiten mit grosser Sorgfalt ausgeführt. Original-Werkzeuge und Maschinen der jeweiligen Marken stehen zur Verfügung, damit alle Arbeiten gemäss den Vorgaben der Uhren-Manufakturen durchgeführt werden können.

Als Goldschmiede-Meister entwirft Adriano Zoppi mit Freude individuelle Schmuckwünsche. Diese werden vom Goldschmied Marcus Schumann zu kreativen, plastischen Schmuck-Objekten geformt. Im Gegensatz zu einer Manufaktur, in welcher kleine Serien angefertigt werden, gestaltet Zoppi ausschliesslich Einzelstücke in Handarbeit. Hier wird noch geschmiedet, gefeilt, gesägt, gelötet und poliert. Dies zur Freude der zukünftigen Schmuckbesitzerin. Im Gemmologie-Labor werden Edelsteine aller Art auf Schönheit und Echtheit graduiert und mittels Mikroskop, Spektroskop, Refraktometer untersucht. Dabei sind Erfahrung und Wissen über die Schönheit der edlen Steine unabdingbar. Marco und Adriano Zoppi wurden am Gemological Institute of America ausgebildet und sind Gemmologen GIA.

ZOPPI

JUWELIER CHUR

MARTINSPLATZ 1
TEL 081 252 37 65
ZOPPIJUWELIER.CH

Helfen als Aufgabe

Text und Bilder: Susanne Taverna

Alois Tomaschett begleitet einen türkischen Familienvater ins Arbeitsleben in der Schweiz. Er unterstützt ihn im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes bei seinen Deutschkursen. Begonnen hat dieses Engagement auf dem Fussballplatz. Eine sehr menschliche Geschichte.

Diese Geschichte beginnt auf einem Fussballplatz in Domat/Ems. Yusuf, ein türkischer Junge, spielt da mit viel Freude mit. Sein Vater Irfan Karbuz steht an der Linie und würde auch gerne mal wieder «Tschutten», er fragt bei der Mannschaft der Gentlemen an, die dort trainiert. In dieser Mannschaft begegnet Karbuz seinem künftigen freiwilligen Begleiter Alois Tomaschett. Irfan Karbuz ist aus der Türkei geflüchtet, weil er dort ins Gefängnis gesteckt wurde. Als Mathe- und Physiklehrer mit moderaten politischen Ansichten war er dem Regime von Machthaber Erdogan scheinbar ein Dorn im Auge.

Ohne politisch aktiv zu sein, muss er ins Gefängnis. Nach 16 Monaten im Gefängnis wird er verurteilt, deshalb flüchtet er mit seiner Frau und dem jüngsten Sohn von Antalya nach Athen. Von dort geht die Flucht über Amsterdam nach Genf, und dann schliesslich nach Domat/Ems. Karbuz ist Lehrer mit Haut und Haar, er würde auch in der Schweiz gerne unterrichten. Dafür aber muss sein Deutsch sehr, sehr gut sein und seine Zeugnisse müssen anerkannt werden.

Engagement als Freiwilliger
Seit vier Jahren ist er in die Schweiz, die beiden älteren



Lernt beim Diskutieren Deutsch: Irfan Karbuz (links) mit Alois Tomaschett.

Töchter sind mittlerweile auch hier und in der Lehre oder bereits am Arbeiten, Yusuf ist in der 5. Klasse. Irfan Karbuz fragt Alois Tomaschett an, ob er mit ihm Deutsch lernen würde. Dieser arbeitet nach seiner Pensionierung noch in der IT der Ems-Chemie weiter, nimmt sich aber gerne Zeit. Und als ausgebildeter Sekundarlehrer liegt ihm das Thema. Hier läuft der Weg anders als üblich, denn normalerweise vermittelt das SRK GR den Freiwilligen einen Einsatz. Tomaschett wendet sich mit Irfan Karbuz an das SRK GR und fragt, ob er ihn im Rahmen des Angebotes eins zu eins begleiten kann. Das darf er, und es

gibt einen formellen Auftrag mit einer Zielvereinbarung für Deutsch Unterstützung. «Natürlich helfe ich Irfan bei seinen Deutschaufgaben, aber ich unterstütze ihn auch in anderen Bereichen», erklärt Tomaschett. Deutsch lerne sich vor allem beim Sprechen, die Männer treffen sich und unterhalten sich auf Deutsch. Sie diskutieren über Politik, Sport, die Familie und den Alltag als Flüchtling in der Schweiz. «Für mich hat sich eine andere Sicht auf die Türkei und das Flüchtlingswesen entwickelt», sagt Tomaschett. «Irfan Karbuz und seine Familie hatten in der Türkei ein gutes Leben, nun müssen sie

ALLES FÜR WIAHNACHTA

Adventskränz, Christbäum,
Wiahnachtsdeko, Kerza
uvm.




[Zum Shop](#)

Chur, Landquart
Thusis, Schluen



fast bei Null anfangen.» Es hat sich eine Freundschaft zwischen den Familien ergeben, Tomaschett fühlt mit dem türkischen Lehrer mit, der so gerne hier unterrichten würde, aber (noch nicht) kann.

Zermürbende Arbeitssuche

Tomaschett lässt sein Netzwerk spielen, er sucht für Karbus eine Arbeit. Wenn er hier in den Arbeitsalltag eingebunden wäre, dann würde sein Deutsch noch viel schneller besser, ist Tomaschett überzeugt. Denn Karbus ist Lernen gewohnt und geht sehr systematisch vor.

Die beiden Männer schreiben Bewerbung um Bewerbung, sie drehen ein Bewerbungsvideo und machen wirklich alles Menschenmögliche. Leider ohne Erfolg, und das ist unglaublich frustrierend. Für beide. «Manche der Angeschriebenen haben nicht einmal geantwortet», sagt Tomaschett. Er leidet mit, findet es unglaublich unfreundlich und auch unverständlich, dass es so viele freie Stellen gibt, aber keiner es wagt, seinem Freund eine Chance zu geben. Karbus darf als Klassenassistent für ein halbes Jahr in eine Schulklasse schnuppern, und merkt, dass das Schulsystem in der Schweiz etwas anders läuft. Aber er ist überzeugt, dass er auch in der Schweiz ein toller Lehrer wäre. «Unser Ziel ist es auf jeden Fall,

dass Irfan eine Arbeit findet», betont Tomaschett. «Das wäre unser grösster Weihnachtswunsch».

So geht die gemeinsame Reise nun weiter. Tomaschett ist noch bis Mai 2024 bei der Ems-Chemie tätig, danach könnte er sich gut vorstellen, auch weitere Flüchtlinge beim Deutschlernen zu unterstützen. Das SRK GR vermittelt und begleitet noch viele weitere Freiwillige, die wie Alois Tomaschett eine geflüchtete Person bei ihrer Integration unterstützt. Alois Tomaschett trifft sich in regelmäßigen Abständen vom SRK GR organisiert mit anderen Freiwilligen von eins zu eins und sie tauschen sich aus. Ein wichtiger Aspekt, denn nicht alle sind sich so gewohnt zu lernen wie Irfan Karbus. Der Weg scheint steinig, aber die Hoffnung, dass jemand Irfan Karbus und auch den anderen Geflüchteten eine Chance gibt, bleibt natürlich aufrecht.

Kontakt für Interessierte unter

Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden
Steinbockstrasse 2, 7000 Chur
T 081 258 45 71
einszueins@srk-gr.ch
www.srk-gr.ch

Für andere Freiwilligenarbeit gibt es unter www.benevol.ch eine grosse Anzahl an Möglichkeiten



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Doppel D

Na na na, was haben Sie denn auch für Gedanken, beim Lesen dieses Titels? Ich muss Sie enttäuschen. Es geht hier weder um Körbchengrössen noch um eine Grundsatzdiskussion über sekundäre Geschlechtsmerkmale. Nee, das Doppel D hat hier eine ganz andere Bedeutung... Dazu muss ich allerdings kurz ein wenig ausholen.

Fühlen Sie sich bereits gestresst? Hetzen Sie von Termin zu Termin (oder von Glühzu Rotwein...), sprinten dazwischen in die Geschäfte um Geschenke zu besorgen und machen zu Hause noch einen auf Bree Van de Kamp, die perfekte Hausfrau, die Plätzchen backt und die Wohnung dekoriert? Herzlich Willkommen im Monat Dezember. Alle Jahre wieder artet es mit den ganzen Verabredungen total aus. Man beginnt bereits am Dienstag oder Mittwoch mit ausufernden (Fr)ess-Gelagen, der Alkohol fliesst in Strömen, die Mahlzeiten sind üppig und die Bewegungseinheiten werden öfter mal sausen gelassen. Die Moral von der Geschicht': Unser Spiegelbild gefällt uns nicht! Plus ist man bis zum Heilig Abend schon gar nicht mehr in Stimmung, um noch gross zu feiern. Die Luft ist draussen. Puuuf!

Wie wäre es also mal mit einem Doppel D? Einem Detox Dezember! Schonen Sie sich und Ihre Ressourcen. Setzen Sie auf Me-Time, anstatt «Wii-Time». Bewegen Sie sich bewusst jeden Tag eine halbe Stunde (zu Fuss zurück gelegte Shoppingdistanzen zählen auch). Planen Sie weniger Termine ein und investieren Sie in Ihr Wohlgefühl. Kaufen Sie sich ein paar tolle Duftkerzen und eine kuschelige Decke und machen Sie es sich auf der Couch gemütlich. Modisch gesehen ist das genau der Moment, in dem der aktuelle Trend «Strick von Kopf bis Fuss» zum Tragen kommt. Stellen Sie sich vor, wie cozy sich eine Hose aus Kaschmir mit dem passenden Pullover dazu anfühlt und dabei erst noch edel aussieht. Übrigens ist dieses Tenue auch maaagnifique für Langstrecken-Flüge. Just sayin', falls Sie zu den Glücklichen zählen, die unserem Winter mit einer Fernreise entfliehen dürfen...

Egal für welche Dezember-Variante Sie sich entscheiden – Slow down oder Vollgas – ich wünsche Ihnen von Herzen besinnliche und erholsame Festtage und dann einen schwungvollen, unkomplizierten Rutsch in ein fantastisches 2024!



Eine Freundschaft ist entstanden.

oohh!
FINE FASHION
Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Inspiration für Ihre Weihnachtsgeschenke

Schenken macht Freude, und an Weihnachten ganz speziell. Sollten Sie noch auf der Suche nach einem Geschenk für Ihre Liebsten sein, geben die Churer Fachgeschäfte hier einige spannende Ideen, was Sie unter den Christbaum legen könnten. Lassen Sie sich inspirieren.

«Churer Röteli»

Begrüssen Sie das Neue Jahr mit dem traditionellen Churer Röteli. In der Drogerie Stebler im City Shop (081 252 36 62) und der Drogerie am Martinsplatz (081 252 22 51) erhalten Sie einen hausgemachten Churer Röteli, hergestellt nach altem Rezept mit viel Handarbeit und Liebe. Schwarze Kirschen und Gewürze wie beispielsweise Zimt, Nelken und Sternanis geben ihm seinen typischen Geschmack. Dieses Jahr wieder erhältlich: die feinen Röteli-Stängeli. Der würzige Röteli als süsse Versuchung. Zum Verschenken oder selbst geniessen.



Wohlig warm

Behaglich und bequem: Die Hausschuhe der Rätischen Gerberei aus erstklassigem Schaffell – im Bild das Modell Molly für 49.50 Franken – sind ein Hochgenuss für kälteempfindliche Füsse. Rund ein Dutzend Modelle für Babies und Kinder, Damen und Herren, stehen im Geschäft an der Engadinstrasse 30 zur Auswahl. Trotz seiner molligen Wärme sorgt das hochwertige Naturprodukt für einen ausreichenden Luft- und Feuchtigkeitsaustausch, so dass schwitzige Füsse vermieden werden. Reinschlüpfen und wohlfühlen. Telefon 081 252 52 42.



Lauschaer Baumschmuck

Glas gilt als das bekannteste Material für Christbaumschmuck. Der weltbekannte traditionelle Baumschmuck aus Lauscha wird frei, aber auch in Formen geblasen. Die Besonderheit bringt die Verspiegelung sowie die mit verschiedenen Gegenständen von Hand eingedrückten Reflexe. Die fertig geblasenen Stücke werden dann teilweise mit leonischem Draht oder auch mit Gold-, Silber- oder Glasstaub verziert. Bis in das letzte Jahrhundert reicht diese Tradition zurück und hat bis heute weltweit viel Freude bereitet. Lassen Sie sich verzaubern im Weihnachtsparadies bei Scarnuz-Concept Store- an der Unteren Gasse 30. www.scarnuz-chur.ch



Schenke Entspannung!

Floating ist ein Gefühl grenzenloser Freiheit. Du wirst zur Ruhe selbst, geborgen in zeitloser Güte, schwerelos und losgelöst von allem, was es sonst noch so zu tun gäbe, völlig entspannt und selig. Ein Geschenk für alle, die immer viel für andere tun und es verdient haben, einmal ganz nur bei sich selbst zu sein! Unsere Schwebescheine sind der Eintritt ins unschätzbare Wunder, das wir selber sind, die wärmste und dankbarste Empfehlung in Chur. www.salzkeller.ch



Handmade in Chur

Vom personalisierten Geburtsketteli für Kinder und Erwachsene über Duftarmbänder für ätherische Öle bis hin zu Glücksketten oder Armbänder nach Sternzeichen. Für deine Lieblingsmenschen und alle, die dir sonst noch am Herzen liegen. Mit den persönlichen Schmuckstücken von Membrini Kristall an der Unteren Gasse 26 – handmade in Chur – bringst du alle Augen zum Strahlen. Im hauseigenen Schmuckatelier entstehen täglich bleibende Begleiter für die Liebsten – ganz nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen der Kundschaft. www.membrini.ch



Genuss schenken



Wer gerne gut und gediegen isst, freut sich ganz bestimmt über ein Genussbüchlein «Dinner for two». Es ermöglicht ein gelungenes Abendessen für zwei Personen in 16 führenden Restaurants der Region Sarganserland/Chur. Wer im Besitz eines Genussbüchleins ist, kann in allen beteiligten Restaurants bis Ende 2024 je einmal essen gehen. Der Clou: Der günstigere ausgesuchte Hauptgang wird vom Restaurant offeriert. 16 einmalige Gelegenheiten für Geniesser, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen und neue Restaurants kennenlernen möchten.

www.dinner-for-two.ch

Schönes bringt Farbe und Licht ins Dunkel

Mirella Castrogiovanni hat in ihrem Atelier «Fiori Mirella» im Sennhof ganz viele Preziosen für eine leuchtende Stimmung im Dezember bereit. Schöne Blumen und Sträuße wie die langhaltbaren gewachsenen Amaryllis bringen Farbe in die Räume, Kränze mit Kerzen lassen die Nächte in warmem Licht schimmern. Und ein heisser Tee aus einem Becher aus marokkanischer Keramik lässt das Herz höher schlagen. Lassen sie sich von «Fiori Mirella» für ihre Geschenke inspirieren.

www.fiorimirella.ch
Telefon 081 252 01 65



FAS(S)zinierende Geschenke

Danke sagen – Genuss schenken. vomFass an der Oberen Gasse 38 bietet individuelle, originielle Geschenke in allen Preislagen an: aus der Foodecke viele tolle Essige, Öle und Feinkostartikel und für den Geniesser oder die Geniesserin wunderbare Spirituosen, Whisky, Gin, Grappas und Liköre. Übrigens kann man die Geschenke vorbestellen und dann fertig verpackt abholen. Dadurch hat man vielleicht weniger Stress in der oft hektischen Zeit vor Weihnachten. Und man erspart sich dadurch Wartezeiten beim Einkauf. Natürlich verpacken Inhaber Stefan Walter und sein Team die Geschenke nach Möglichkeit in umweltschonenden Verpackungen ohne Plastik. www.vomfass.ch/chur



Regional und Handgemacht

Stöbern Sie im neuen ARGO Laden an der Gäuggelistrasse 6, direkt am Postplatz, durch viele handgemachte Artikel aus Holz, Beton, Papier und anderen Materialien. Ein Kauf eines der liebevoll produzierten Produkte trägt nicht nur dazu bei, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen, sondern auch zu einer inklusiveren Gesellschaft beizutragen. Ein Weihnachtsgeschenk mit tieferer Bedeutung!

www.argolada.ch / Telefon 081 250 72 06



Exklusive Kugel für den Baum

«Muja Glass Design» hat auch in diesem Jahr eine exklusive neue Glaskugel für an den Weihnachtsbaum entworfen: Ein Postauto ziert in diesem Jahr den speziellen Baumschmuck. Die Idee stammt noch vom im August verstorbenen Glaskünstler Muja, die Kugel und weitere weihnachtliche Glaspräsente werden in der Glasboutique von Mujas Stiefsohn Aimé Kouadio, dem neuen Geschäftsführer, und seiner Mutter gerne verkauft.



Bündner Bücher

«Öffne ein Buch – das Buch öffnet dich» – diese chinesische Wahrheit gilt auch im digitalen Zeitalter. Nur ist das Bestellen einfacher geworden, nämlich direkt über den Online-Shop von www.publireno.ch. Dieser Bündner Buchshop bietet über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. Im Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Origen, Uniun per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG. Mit einem Klick zum Bündner Buch – einfacher geht es nicht. www.publireno.ch



Objekt des Monats (140)

Markus Raetz: gleich & anders (2016)

Das Mobile, das Markus Raetz 2016 für den Neubau des Bündner Kunstmuseums geschaffen hat, kann leicht übersehen werden. Es hängt hoch über Augenhöhe und reflektiert die graue Wandfarbe. Ab und zu zeigt es sich von seiner glänzenden Seite, dann wieder verschwindet es fast ganz in seiner Umgebung. Der bekannte Schweizer Künstler Markus Raetz (1941-2020), dem gegenwärtig eine umfassende Ausstellung im Kunstmuseum Bern gewidmet ist, fordert immer wieder spielerisch unsere Wahrnehmung heraus: Kaum zu glauben, dass vor unseren Augen zwei identische Elemente hängen – sie bewegen sich und wirken je nach Stand zueinander ganz verschieden. Kaum zu glauben, dass es flache Aluminiumplatten sind, nur leicht geknickt – sie erscheinen manchmal (je nach Stand) als tonnenschwere Balken. So können sich Wahrheiten im Nu verflüchtigen und die Kunst öffnet uns für immer neue Betrachtungsweisen. Wer im Treppenhaus Halt macht und sich auf das Spiel der Formen einlässt und bereit ist, das Gleiche auch anders zu sehen, der ist auf dem besten Weg ins Abenteuer der Kunst. (cm)

Das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum, das Bündner Naturmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

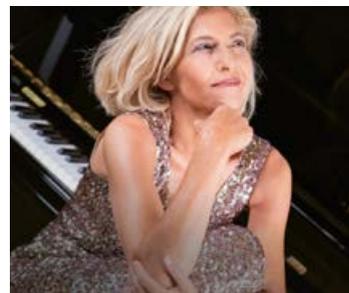


Marie Louise Werth singt sich in die Herzen

Die Bündner Vollblutmusikerin Marie Louise Werth begeistert seit vier Jahrzehnten mit ihrer warmen Stimme und ihrem Talent am Klavier. Am Freitagabend, 15. Dezember, wird sie mit der seit Jahren erfolgreichen Weihnachtstournee «Nadal» im Titthof in Chur Halt machen.

Marie Louise Werth und ihre Band, bestehend aus Heinz Affolter (Gitarre), Charlie Weibel (Drums), Thomas Custer (Bass), Mihaly Horvath (Keys), Erica Rohrer (Vocals) sowie neu mit Jungtalent und Special Guest Viviane Nüschele (Harfe), werden erneut für ein äusserst stimmungsvolles Adventskonzert sorgen. Gute Musik aus aller Welt, gemischt mit Werths Eigenkompositionen, lässt Weihnachtswünsche mit berührend schönen und unvergesslichen Momenten schon vor der grossen Bescherung wahr

werden. Bereits zum 17. Mal wird Marie Louise Werth 2023 mit ihrer Band das Publikum an sechs Orten in der Schweiz erfreuen. Dabei darf durchaus von einer Jubiläumstournee die Rede sein, denn die Bündner Sängerin, die 1989 mit «Furbaz» die Schweiz am internationalen Concours Eurovision de la Chanson (ESC), vertreten hat, feiert dieses Jahr ihren 60. Geburtstag. (cm) starshows.ch/ticketcorner.ch/marie-louise-werth



Marie Louise Werth.

**kam
phil mer
narmonie**
graubünden
grischun grigioni

«Zauberhafte» Weihnachten mit der Kammerphilharmonie Graubünden

Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember 2023 können sich Besucherinnen und Besucher im Theater Chur verzaubern lassen. Unter der Leitung von Philippe Bach wird die Kammerphilharmonie gemeinsam mit dem Zauberkünstler Lorenz Schär ein aussergewöhnliches Programm präsentieren und das Publikum in eine Welt voller Magie entführen.

«Hokuspokus» – sagte sich die Kammerphilharmonie Graubünden und holte sich für die diesjährige Weihnachtsgala den Zauberer Lorenz Schär an ihre Seite. Schär, der schon in der Vergangenheit mit Orchestern zusammenarbeitete, wird gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Kammerphilharmonie «magische Momente» kreieren. So wird am 3. Adventswochenende im Theater Chur eine einzigartige Symbiose zwischen klassischer Musik und moderner Zauberkunst entstehen und für zahlreiche Überraschungen sorgen. Auf dem Programm stehen Werke, die auf irgendeine Art und Weise mit Magie in Verbindung stehen. So kommen Kompositionen wie «Der Zauberehring» von Paul Dukas, «Der Zauberer von Oz», Mozarts Ouvertüre zur «Zauberflöte» oder die Suite zum Film «Harry Potter und der Stein der Weisen» zur Aufführung.

Besetzung:
Lorenz Schär, Zauberer
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden

Termine:
Samstag, 16. Dezember 2023, 19.00 Uhr
Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Theater Chur



Stadtschule Chur

Ganzheitliche Bildung durch Spielen

Der gezielte Einsatz von Spielen bereichert und ergänzt den Unterricht. Durch Spiele als didaktisches Werkzeug wird im Unterricht ein Umfeld geschaffen, in dem u.a. Freude und gegenseitiger Respekt gefördert werden. Spiele sprechen die natürliche Neugier der Schülerinnen und Schüler an und unterstützen so das Verstehen und Anwenden von Lerninhalten auf eine nachhaltige und unterhaltsame Art.

Auch ausserhalb des Klassenzimmers finden Spiele ihren Platz: Sei es während der Pause, auf dem Schulhof, auf dem Weg nach Hause oder in der Mittagsbetreuung der Kindertagesstätten. Diese Spielzeiten sind ebenso wichtig, da sie informelles Lernen und soziale Interaktion fördern. Spielerische Lernansätze führen oft zu einem Zustand des Flows, in dem Schülerinnen und Schüler ganz in die Aufgabe vertieft sind. Dieser Zustand ist verbunden mit erhöhter Konzentration und Motivation, was das Lernen effektiver macht. Digitale Spiele eröffnen neue Bildungs-

horizonte durch ihre Interaktivität und das Potenzial für gemeinsames Lernen, und fördern dabei Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Lernspiele verbinden das Üben von Fertigkeiten mit dem unbewussten Erwerb von Wissen und sprechen unterschiedliche Lerntypen an. Sie fördern kognitive Fähigkeiten und regen zur bewussten und unbewussten Reflexion über den eigenen Lernprozess an, was die Lernkompetenz steigert. Dabei können sie auch ein fester Bestandteil der individuellen Begabtenförderung sein, indem sie zum kreativen Problemlösen herausfordern.

Wichtig ist die sorgfältige Auswahl und Integration von Spielen im Unterricht. Sie ergänzen andere Lernmethoden und tragen zur Entwicklung von engagierten, kompetenten und lebenslangen Lernenden bei. Spiele – im Schulumfeld, im Garten, im Wald, zu Hause oder in der Freizeit – sind somit ein sehr wichtiges Schlüsselement einer ganzheitlichen Bildung. (at)



Der Einfluss von digitalen Medien auf traditionelle Spiele.



Ursina Patt,
Schuldirektorin
Stadtschule Chur

Gemeinsam spielen

In einer hektischen und oft stressigen Zeit ist es von grosser Bedeutung, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam Spass zu haben. Das Spiel kann dabei eine wertvolle Rolle übernehmen, um Bindungen zu stärken und eine positive Atmosphäre zu schaffen.

Spiele sind nicht nur eine Möglichkeit, Kinder zu unterhalten, sondern auch eine Gelegenheit für Eltern, Erziehungsberechtigte, Grosseltern und weitere sich mit den Kindern zu verbinden, gemeinsame Interessen zu entdecken und wichtige Kompetenzen zu lernen. Durch das Spielen kann man einander besser kennenlernen, die Stärken und Schwächen erkennen und die Beziehung vertiefen.

Die Kraft des Spiels liegt in seiner Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Egal ob Brettspiele, Kartenspiele, Sport oder Outdoor-Aktivitäten - Spiele fördern die Kommunikation sowie den Teamgeist.

Durch Spiele lernen Kinder wichtige Fähigkeiten wie Geduld, Fairness, Durchhaltevermögen und den Umgang mit Erfolg und Frust. Eltern können diese Gelegenheit nutzen, um ihre Kinder zu ermutigen, diese Fähigkeiten zu entwickeln und positive Verhaltensweisen zu fördern. Spiele können eine willkommene Abwechslung vom Alltag bieten und Momente der Entspannung und Freude schaffen. In einer Zeit, in der viele Menschen oft abgelenkt sind, ist es umso wichtiger, die Kraft des Spiels zu erkennen und bewusst Zeit für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Spiele können eine Gelegenheit sein, um den Bildschirm auszuschalten, sich aufeinander zu konzentrieren und echte Verbindungen aufzubauen.

Der Wert des Spiels ist unbestreitbar. Die bevorstehende Weihnachtszeit bietet diesen Raum, um als Familie zu spielen und Spass zu haben. Entdecken Sie neue Spiele, probieren Sie verschiedene Aktivitäten aus und geniessen Sie die kostbare Zeit, die Sie miteinander verbringen. Die Kraft des Spiels liegt in Ihrer Hand.

Weihnachtssingen im Comander

«Alle Jahre wieder kommt das Christkind», so heisst das bekannte Weihnachtslied, das jedes Jahr in der Adventszeit mindestens anlässlich eines Weihnachtsfestes ertönt. Alle Jahre wieder heisst es auch für die rund 150 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Daleu an einem Mittwoch im Dezember, wenn das Weihnachtssingen im Comander auf dem Programm steht. Dieses Weihnachtssingen ist mittlerweile fast schon so etwas wie eine Tradition für die Daleuaner/Innen sowie auch für die Kinder der Kindergärten Daleu, Albula I und II. Einige Wochen vor dem Konzert beginnen die Mädchen und Jungen zwischen fünf und 12 Jahren Lieder einzuüben, die sie dann anlässlich eines kleinen Konzertes für die Anwesenden im Comander singen. Der Kindergarten trägt ein Lied vor, die erste und zweite Klasse interpretieren zusammen ein anderes Lied, die dritte und vierte Klasse singen ein Lied und auch die «Grosen», die Fünft- und Sechstklässler haben extra etwas eingeübt.

Dieses alljährliche Konzert findet im Rahmen der Mittagessen im Comander statt. Diese Mittagessen im Kirchgemeindehaus werden einmal im Monat organisiert und bis vor einem Jahr handelte es sich dabei um sogenannte «Seniorenzmittage», für die sich vor allem ältere Leute sowie Anwohnerinnen und Anwohner der Wohnsied-

lung Comander anmelden konnten. Dabei gab und gibt es immer Gäste, die nur gelegentlich kamen und kommen und solche, die als Dauergäste jeden Monat die Möglichkeit zu einem gemeinsamen «Zmittag» nutzen. Vor gut einem Jahr wurden diese «Seniorenzmittage» dann zu Mittagessen im Comander umbenannt und somit auch für jüngere Leute geöffnet. Somit besteht auch für Studentinnen und Studenten, für Leute in der Ausbildung, Kinder oder einfach Erwachsene, die gerne einmal gemeinsam mit anderen essen möchten, die Möglichkeit, dies zu tun. Einmal im Jahr und zwar im letzten Monat des Jahres, im Dezember, wird das gemeinsame Mittagessen im Comander zu einem musikalisch-kulinarischen Erlebnis. Die Anwesenden bekommen dann quasi als erste Vorspeise Lieder serviert. Auch wenn der eine oder andere Ton einmal daneben klingt oder nicht getroffen wird, an diesem Konzert ist das zweitrangig. Was zählt, ist das Zusammensein, das Aufeinandertreffen zweier und mehr Generationen, die gemeinsame Freude und das Miteinandersein während der Weihnachtszeit. Wie die Jüngsten die Ältesten anschauen, die Freude im Gesicht der älteren Leute beim Anblick der Kinder, all das ist unbezahlbar und sobald der erste Ton jeweils erklingt, könnte das Strahlen im Gesicht der Gäste den Saal erhellen. Als krönenden Abschluss des Weihnachts-

singens im Comander singen dann alle zusammen noch «Stille Nacht, heilige Nacht».

Sollten Sie jetzt auch Lust auf ein gemeinsames Essen und ein Weihnachtskonzert von Schülerinnen und Schülern aus dem Daleu haben, das diesjährige Weihnachtssingen im Comander findet am 20. Dezember statt. (mf)



Neues Schuljahr – neues Schulhaus!

Nach fast zweieinhalb Jahren im Provisorium hiess es im Sommer in Haldenstein erneut „Kisten packen“. Diesmal aber mit Vorfreude auf das neue Schulhaus! Rechtzeitig zum letzten Schultag war alles gepackt. Während der Sommerferien richteten die Lehrerinnen ihre neuen Zimmer ein. Hier war mehr als einmal die Hilfe des Hauswarts Gold wert: er fand für grössere und kleinere Startschwierigkeiten Lösungen und zum Beginn des Schuljahres war alles bereit. Schnell richteten sich die Schüler:innen und Kindergartenkinder im neuen Gebäude ein. Sie schätzen am neuen Schulhaus Verschiedenes: die Helligkeit in den Schulzimmern, die Aussicht, die IT-Einrichtung mit Beamer und Whiteboard und die neue Schulglocke (in den Provisorien gab es keine). Auch das viele Holz im Gebäude gefällt ihnen. Etwas, das sie besonders schätzen,

sind die vielfältigen Arbeitsplätze: können sie doch nun zusätzlich zu ihrem Klassenzimmer auch die Gruppenräume und die Garderobenbereiche zum Arbeiten nutzen. Die Kinder haben auch grosse Freude am neuen Pausenplatz. Dieser war während der Bauphase sehr eingeschränkt. Nun geniessen alle die verschiedenen Verweil-

möglichkeiten des neuen Pausenplatzes. Im neuen Schulhaus sind nun endlich alle Klassenzimmer, die beiden Kindergärten und die Räume für Technisches und Textiles Gestalten sowie das Schulleitungsbüro im gleichen Gebäude untergebracht. Das Warten auf das neue Schulhaus hat sich also für alle gelohnt. (mb)



Unsere Schule wird demokratischer

Am 31. August passierte im Schulhaus Lachen etwas ganz Spannendes: Es war die Geburtsstunde der Schülerorganisation! Sämtliche Schülerinnen und Schüler trafen sich mit ihren Lehrpersonen in der Eingangshalle des Schulhauses. Eine gewisse Aufregung war spürbar: Was geschieht hier? Um was geht's? Herr Carboni, Frau Alig und Frau Morell erklärten mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation und in Form eines lustigen Theaters, was denn die Schülerorganisation eigentlich ist. Sie präsentierten das auf so unterhaltsame Art und Weise, dass 340 Kinder aufmerksam zuhörten und zuschauten. Die Kinder des Schulhauses werden also künftig regelmässig Anliegen und Wünsche in die Sitzungen der Schülerorganisation einbringen können und nach Wegen suchen, wie diese umgesetzt werden können. Frau Alig und Frau Morell werden diese Sitzungen leiten. Es gibt zwei «Parlamente», eines für die 1.-3. Kl. und eines für die 4.-6. Kl. Bei jedem Treffen bringen die gewählten Vertreter Themen aus ihren Klassen ein. Dar-

über wird dann diskutiert und abgestimmt. Natürlich war nach dem Zuhören etwas «action» sehr willkommen: Als alles erklärt war, ging es gleich weiter: Alle Kinder fanden sich in klassendurchmischten Gruppen zusammen und machten dort Kennenlernspiele. Gerade in so einem grossen Schulhaus ist es nämlich sehr wichtig, dass man so viele Kinder und Lehrpersonen wie möglich kennt. Um dieses Kennenlernen auch während des Schuljahres zu fördern, bekam jedes Kind einen bunten Glasstein. Aufgabe: Tausche diesen Glasstein mit jemandem, den du noch NICHT kennst. Beim Tauschen versuchst du, dir den Namen des Kindes zu merken. Versuche, von nun an dieses Kind mit dem Namen zu begrüßen, wenn ihr euch im Schulhaus oder auf dem Pausenplatz begegnet. Der neue Stein soll während des ganzen Schuljahres weitergetauscht werden. Somit entsteht eine «Sammlung» an neuen Bekanntschaften. Dies hilft uns hoffentlich im Alltag, möglichst friedlich und freundlich zusammenzuleben! Bereits hat eine Sitzung der

Anfangs Schuljahr werden 8 Kinder als Klassenvertreterinnen bestimmt/gewählt

Schülerorganisation stattgefunden und es wurden bereits konkrete Anliegen an die SL weitergeleitet. Zum Beispiel werden Netze an den Fussballtoren gewünscht, es wird abgeklärt, ob die Pausenglocke mal eine neue Melodie spielen kann oder ob die Lehrpersonen auch Finken tragen sollen. Momentan sind die Kinder mit der Namensgebung sowie mit der Suche nach einem Logo beschäftigt. Für den Namen konnten Vorschläge aus den Klassen eingereicht werden, darüber wird nun abgestimmt. Für das Logo hat ein 6. Klässler ein Wettbewerbsblatt kreiert, und an diesem Wettbewerb können sich alle beteiligen. Es ist also viel in Bewegung im Lachen, die Stimmung ist gut und wird mit dem Instrument der «Schülerorganisation» bestimmt noch besser werden! Wir freuen uns! (rr)

Begabungen im Schulgarten entdecken

Im April dieses Jahres war es soweit und die damalige 2a des Schulhauses Barblan durfte zusammen mit ihren Lehrerinnen in den Schulgarten. Es gab sehr viel zu tun. Das Unkraut stand kniehoch in den Beeten. Nach dem Motto: «Jede und jeder hat eine Begabung!» machten wir uns tatkräftig an die Arbeit. Angelehnt an die 9 Intelligenzen nach Howard Gardener war der wöchentliche Vormittag im Schulgarten aufgebaut:

- 1. Sprachliche Intelligenz:** Jeden Vormittag bekamen die Kinder Gelegenheit einen Eintrag ins Lerntagebuch zu machen. Es wurde darüber geschrieben, berichtet und reflektiert, was gelernt wurde und welche besondere Entdeckung man gemacht hat. Ebenfalls bestand die Möglichkeit im Book-creator sein eigenes digitales Gartenbuch zu gestalten.
- 2. Musikalische Intelligenz:** Der Gartenmorgen startete immer mit verschiedenen Gartenliedern, welche regelrecht zu Ohrwürmern mutierten. So

hörte man auch während der Arbeit immer noch fröhlich, munteren Gesang.

- 3. Logisch-mathematische Intelligenz:** Es wurde gemessen und gerechnet, wie viele Kartoffeln im Beet Platz haben. Ebenfalls wurden in den genau angegebenen Abständen die Kürbissetzlinge gepflanzt und für die Bohnen ein zeltartiges Gerüst aufgebaut.
- 4. Räumliche Intelligenz:** Auf einem Plan des Gartens wurde festgehalten was wo gepflanzt wurde. Zudem durfte man seinen eigenen Traumgarten malen. In einem Traumgarten ist weit mehr als Gemüse zu finden.
- 5. Körperlich-kinästhetische Intelligenz:** Auch hier konnten die Kinder ihre Stärken beweisen, in dem sie ihre Finger und Hände geschickt einsetzten.
- 6. Intrapersonale Intelligenz:** Bei der Arbeit im Garten konnte jede und jeder das eigene Durchhaltevermögen unter Beweis stellen.
- 7. Interpersonale Intelligenz:** Teamarbeit war an jedem Vormittag unerlässlich. Gemeinsam hat man schneller gejätet und es war einfacher das Bohnenzelt aufzustellen. In kleinen Gruppen wurde immer ein «Garten-Znüni» zubereitet. So konnte dann die ganze Klasse Schnittlauch-Quark-Brötchen, Kresse-Butterbrot, Radieschen und gegen den Durst mit

Pfefferminze aromatisiertes Wasser geniessen.

- 8. Naturalistische Intelligenz:** Ausgerüstet mit Becherlupen entdeckten wir, wer denn so im Boden wohnt und wer im Garten rumfliegt. So entstanden individuelle Steckbriefe.
- 9. Existenzielle Intelligenz:** Wir Lehrpersonen hoffen, dass wir mit unserem Gartenprojekt die Kinder für ihre Umwelt sensibilisieren konnten, damit sie in Zukunft ein grösseres Bewusstsein für unsere Natur haben und Sorge zu ihr tragen.

Ende September nun durften die Kinder der 1a viele Kartoffeln ausgraben und zahlreiche Kürbisse ernten. Gemeinsam mit den Kindern, welche im Frühling gepflanzt haben und dabei ganz viele Begabungen entdeckt hatten, genossen wir ein Mittagessen aus der Ernte aus unserem Schulgarten. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrpersonen war dies ein sehr gelungenes Projekt. «Intelligenz ist die Fähigkeit, Probleme zu lösen oder Produkte zu schaffen, die für eine bestimmte Gemeinschaft oder Kultur von Bedeutung sind.» Gemäss diesem Satz von Howard Gardener werden wir kommenden Frühling wieder voller Tatendrang ins neue Gartenjahr starten. (as)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte, an denen sich die Schülerinnen und Schüler der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag wegen der beruflichen Abwesenheit der Eltern aufhalten können und umfassend begleitet werden. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. In speziell ausgestatteten Räumen in den Primarschulhäusern oder in deren unmittelbarer Nähe werden beinahe 700 Kinder auf dem gesamten Stadtgebiet betreut. In jeder Kindertagesstätte nimmt sich ein professionelles Team den angemeldeten Kinder an. Dabei hat das informelle Lernen einen hohen Stellenwert. Dies bedeutet, dass die Kinder ihre Kreativität entwickeln, Neues ausprobieren können und Gestaltungsmöglichkeiten finden. Sie sammeln vielfältige Erfahrungen, die lebensnah und ganzheitlich sind.

Das Spiel steht im Zentrum. Den Kindern wird so oft wie möglich die Gelegenheit geboten, in den vielfältigsten Formen zu spielen. Das Spiel in seiner selbstbestimmten und eigentätigen Form fördert die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes und den ganzheitlichen Entwicklungs- und Lernprozess. Spielen und Lernen sind keine Gegensätze, sondern gehören untrennbar zusammen. Spiel ist sowohl zweckfreie Selbstentfaltung als auch Ausprobieren, gezieltes Lernen und Mittel zur Aneignung von Welt. Vor diesem Hintergrund ist sowohl das zweckfreie als auch das gerichtete Spiel wichtiger Bestandteil von Bildungsprozessen und wird in den Kindertagesstätten gelebt.

Eine anregende Umgebung und der Zugang zu unterschiedlichen Materialien ist gewährleistet. Auch werden Spielzeuge vielseitig verwendet. Gegenstände des täglichen Lebens und Naturmaterialien sind verfügbar. Die Kinder können selber entscheiden mit was, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Die Entwicklung von eigenen Spielideen werden unterstützt, dabei werden mit den Kindern Grenzen und Regeln verabredet. Die Betreuungspersonen der Kindertagesstätten haben selber Spass am Spiel und verfügen über ein breites Repertoire an Spielideen. (nk)

Stadtschule Kindertagesstätten
Poststrasse 35
Postfach 810, 7001 Chur
Telefon: 081 254 51 73
E-Mail: kindertagesstaetten@chur.ch

Mit der Schulsozialarbeit im Wald

Dieses Jahr fanden die Präventionstage der 1. Sek I Klassen in der letzten Woche vor den Herbstferien statt. Die Schulsozialarbeit bietet seit einiger Zeit ein halbtägiges Programm zum Thema «Klassengemeinschaft» im Meiersboden, also outdoor, an, was nun im 2023 bei schönstem und warmem Herbstwetter erfolgreich durchgeführt werden konnten. Von den Klassen werden vier Posten durchlaufen: Die gesamte Klasse erfolgreich mit einzelnen «Eisschollen» über das Meer zur rettenden Insel bringen, einen Unterstand in begrenzter Zeit für alle bauen, mit einer Geschichte die Perspektivenübernahme üben und Schlangenbrot beim Verpflegungsposten über dem Feuer garen lassen. Für alle Teilnehmenden ist dieser Zeitpunkt im Jahr ideal gewesen und wir hoffen, dass das Wetter nächstes Jahr wieder so gut mitspielt.



Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen. (as)

Notiert

Schulferien

Weihnachtsferien

Montag, 25. Dezember 2023 –

Freitag, 5. Januar 2024

Sportferien

Montag, 26. Februar 2024 –

Freitag, 1. März 2024

Schulbesuchstage

Montag, 18. März 2024 –

Mittwoch, 20. März 2024

Impressum

Stadtschule Chur

Aziz Topyürek, Vizedirektor Zyklus 3

E-Mail: stadtschule@chur.ch

Web: stadtschule.chur.ch

Verfasserinnen und Verfasser

der Berichte:

Annina Schlegel-Alig, Schule Barblan

Marlene Pfiffner, Schule Daleu

Martina Baumann, Schule Haldenstein

Renate Reinhard, Schule Lachen

Nicole Kaiser, Abteilungsleiterin KTS

Astrid Schröder, Bereichsleiterin SSA

Diese Beilage erscheint quartalsweise.



Stadt Chur

Chur glitzert, erklingt und duftet im Advent

Auch 2023 zieht in Chur die Adventsstimmung mit vielfältigen Klängen und Gerüchen ein. Der traditionelle Weihnachtsmarkt bringt am Freitag und Samstag, 1. und 2. Dezember, viel Selbstgemachtes und Weihnachtliches aus der Region in die schön beleuchteten Gassen der Altstadt. Ein warmes Getränk und ausgesuchte Köstlichkeiten können beim Schlendern entlang der vielen Stände genossen werden. Am Freitag sind die Stände von 14 bis 21 Uhr offen, am Samstag von 11 bis 19 Uhr. Natürlich bringt auch der Christkindlmarkt wieder Weihnachtstimmung nach Chur. Bis zum Samstag, 23. Dezember, sind rund 40 Marktstände in der Bahnhof- und Poststrasse verteilt, viel Leckeres zu Essen (11 bis 21 Uhr) und etliche schöne Weihnachtspresente (11 bis 19 Uhr) sind hier täglich erhältlich. Auch der Bluzger ist für Besitzerinnen und Besitzer einer Chur-Card wieder gratis erhältlich und kann an den ausgewiesenen Ständen eingelöst werden. Wer gerne an einem Sonntag weihnachtlich shoppen möchte, kommt am 10. und 17. Dezember auf seine Kosten: Dies sind die beiden bewilligten Sonntagsverkaufs-Tage, jeweils von 12 bis 18 Uhr dürfen die Läden offen sein.

Leuchtende Kinderaugen

Für leuchtende Kinderaugen sorgt auch in diesem Jahr der theatralische Adventskalender im rätischen Museum (vom 1. bis 23. Dezember täglich von 17.15 bis 17.45 Uhr), mit Geschichten, Theater und Musik. Und auch der legendäre Weihnachtstruck von Coca-Cola macht inklusive Weihnachtsmann zwei Mal Halt in Chur, am Mittwoch, 6. Dezember, steht er von 14 bis 20 Uhr vor dem Blue Cinema, am Donnerstag, 7. De-

zember, ebenfalls von 14 bis 20 Uhr beim Einkaufszentrum City West Chur. Clà Ferrovia fährt am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Dezember, mit der Dampflok und seinen kleinen Gästen ab 4 Jahren ins Lichterland (Abfahrt jeweils 15.41 Uhr, www.cla-ferrovia.ch).

Advent erleben

Chur Tourismus organisiert spezielle Adventsführungen (jeweils freitags, 8., 15. und 22. Dezember) und die Turmbläser lassen ihre Blasinstrumente jeden Advents-Samstag von 16 bis 16.15 Uhr vom Turm der Martinskirche herunter erklingen. Der Weihnachtzirkus Maramber bietet artistische Weihnachtsunterhaltung im Zelt auf der Oberen Au (www.circusmaramber.ch) und im Jugendhaus Stadtbaumgarten können Jung und Alt bis zum Sonntag, 17. Dezember, wieder Kerzen ziehen und sie schnitzen

lassen (www.jugendarbeitchur.ch). Kerzenlichter brennen am «Eine Million Sterne»-Abend der Caritas am Samstag, 9. Dezember, von 17 bis 19 Uhr im RhB-Park in Chur. Das Lichtermeer erstrahlt mit musikalischer Begleitung und zeigt die Solidarität mit Menschen, die nicht genug Geld zum Überleben haben. Diverse Weihnachts- und Adventskonzerte erklingen in den Kirchen und Sälen der Stadt, die Daten dazu finden sich in der Agenda auf den Seiten 20 bis 23 in diesem Magazin. Für Menschen, die an Weihnachten jeweils alleine sind, bietet die Reformierte Kirche wieder unter dem Motto «Gemeinsam statt einsam Weihnachten feiern» eine Weihnachtsfeier mit gesponsertem Nachtessen

Anmeldung unter: ute.grommes@chur-reformiert.ch
Telefon 081 252 27 04. (cm)



Der Weihnachtsmarkt bringt die ganze Stadt in Adventsstimmung.



Stadtarchiv Chur



ILLUMINATION DER MARTINSKIRCHE

Die Martinskirche ist der Ort, an dem Reformator Comander gepredigt hat. 125 Jahre nach dem Glockenaufzug 1898 wird dem Publikum **im Dezember täglich von 16.15 bis 22 Uhr** jeweils eine ca. 8minütige Illumination mit Leuchteffekten sowie historischen Bildern gezeigt, welche die meisten Churer:innen noch nie gesehen haben.

Friedenslicht für den Nahen Osten

Das Churer Friedenslicht ist in diesem Jahr dem Konflikt im Nahen Osten gewidmet. «Licht teilen – Licht sein» ist das diesjährige Motto. Das Friedenslicht kommt wie jedes Jahr aus Betlehem und ist ein Zeichen für den Frieden. Es kann an der ökumenischen Feier **am Dienstag, 19. Dezember 2023, um 18.30 Uhr** vor der Martinskirche abgeholt werden.

Weihnachtsmarkt, Musik und Krippenspiele

Die Anlässe im Advent starten mit den zwei Ständen der Reformierten Kirche am Weihnachtsmarkt. Sie werden von Konfirmand:innen sowie dem Frauenarbeitskreis betrieben. Der Advent bietet aber auch musikalische Höhepunkte, zwei Krippenspiele, das kostenlose Weihnachtessen für Alleinstehende am 24. Dezember sowie zahlreiche Gottesdienste und Andachten über die Feiertage.

www.chur-reformiert.ch

Agenda

Freitag, 1. Dezember

Allgemeines

14 – 21 Uhr, Altstadt: Weihnachtsmarkt in den Altstadtgassen.

15 – 22 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz: Zum 125-Jahr-Jubiläum des Glockenaufzugs des Martinsturms erstrahlt der Turm in der Adventszeit jeden Abend in einem besonderen Licht: Bilder zur Geschichte der Martinskirche sowie zum Glockenaufzug vom 15. November 1898 werden auf den Turm projiziert.

18 – 20.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleider-tauschbörse.

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Vorträge

19.30 – 21.50 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Die grosse Trailshow», Live-Reportage von Christine Thürmer, die über 60 000 Kilometer in 40 Ländern gewandert ist. www.explora.ch

Samstag, 2. Dezember

Allgemeines

11 – 19 Uhr, Altstadt: Weihnachtsmarkt in den Altstadtgassen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Singen der Kantorei St. Martin unter der Leitung von Barbara Picenoni und Mitwirkende der

Turmbläser und Stephan Thomas an der Orgel.

20 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: «The Monofons und Juku» machen Drei-Akkord-Garagerock und Punk. www.monofones.com

20.15 Uhr, Palazzo, Seilerbahnweg 7: Die Coverband Chrustil bringt tierische Songs aus Blues, Rock, Soul und Pop der letzten Jahrzehnte auf die Bühne. Eintritt frei, Hutgeld willkommen.

Sonntag, 3. Dezember

Konzerte

13 – 17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Klausstube des Verband Schweizer Volksmusik Graubünden. www.raetischesmuseum.gr.ch

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz: Konzert «Musik verbindet» mit Judith Bach und Nico Brina sowie dem Ensemble «le phénix» und einer Newcomerin. Danach gibt es einen winterlichen Imbiss vor der Kirche.

20–22 Uhr, «Werkstatt», Unere Gasse 9: Momir zeigt die besten Musikvideos der letzten Jahrzehnte, als es noch Musikfernsehen gab, unter dem Motto «Internet killed the Video Star?» Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

Theater

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt das Märchen «Aladin und die Wunderlampe» zur Weihnachtszeit auf die Bühne. Tickets unter www.theaterchur.ch.

Montag, 4. Dezember

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Literaturvermittlerin Martina Kuoni stellt Texte über die abenteuerliche Fahrt auf der Commercialstrasse von einst vor. Geschrieben von Theodor Fontane, Hans Christian Andersen, Berta von Biberstein und anderen. Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten. info@kbg.gr.ch

Dienstag, 5. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Diakonin Ute Grommes zum Thema «Advent».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «OKRO», Tittwiesenstrasse 21: Jazz mit dem international gefeierten Trio «Dell Lillinger Westergaard». www.jazzchur.ch

Vorträge

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Vortrag von Hans Schmocker, Vorstandsmitglied der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, zum Thema «Tiernamen – blinde Blindschleichen und verfressene Vielfrass?» Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 6. Dezember

Allgemeines

12 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: «Dr Samiklaus kunnt... mit einem Sack voll Gschichtli und Mandarinli». Um 14 und 15 Uhr erzählt der Samiklaus magische Weihnachtsgeschichten, dazwischen hört er gerne Gedichte und Lieder der kleinen Gäste. Eintritt frei. www.biblio.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielenachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

19 – 20.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Geist – Geschichte – Gegenwart», Christliche

Spiritualität im Gespräch. Ausgewählte Psalmen mit Pfarrer Marco Wehrli.

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 12.–/22.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20–22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die Zürcher Band «Fräulein Luise» präsentiert ihre Debüt-EP «Kleine Freiheit». Tickets Fr. 25.–/18.–

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Tierarzt Daniel Damur zum Thema «Von Arthrose bis Zahnstein – Katzenkrankheiten und die moderne Tiermedizin». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 7. Dezember

Allgemeines

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelistrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören. Ein Tisch ist reserviert, zwei Personen aus dem Kreis der Methodistischen Kirche hören gerne zu.

Theater

14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Ilona Kannewurf erzählt mit dem Tanztheater «When You Move Like That» die Geschichte einer Jungen Frau, deren Traum es ist, Tänzerin zu werden. Die Mutter der Protagonistin ist Afrikanerin, der Vater Europäer. Die junge Frau lernt sich gegen Widerstände durchzusetzen. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Die Jugendmusik Chur spielt ein Adventskonzert. Musikreise mit bunt gemischten Weihnachtsmelodien gespielt vom Spiel, den Aspiranten und den Jungtambouren. Eintritt frei, Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

20 – 22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Rislane and the Lovers» verzaubern das Publikum mit 60er und 70er Sound mit modernen Pop-Elementen. Ticket Fr. 46.30. www.wurth-international.com

Freitag, 8. Dezember

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Toggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Arcasplatz: Auf einer adventlichen Stadtführung erfahren die Teilnehmenden Spannendes und Unbekanntes aus der Bündner Kultur und Geschichte und sie erhalten Einblick in die Geheimnisse des Röteli-Likörs. Tickets für Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

19.30 Uhr, KulturPunktGR, Planaterrasse 11: Unter dem Titel «Dr Sibti Himmel und a Häxakessel» bringen Mario Giovanoli (Rezitation, Querflöten/Saxofone) und Ted Ling (Keyboards/Kompositionen) Auszüge aus dem Buch «D' Welschdörfli-Suita» des Churer Autors Hans Peter Gansner zu Gehör. Eintritt frei, Kollekte. www.mcjoe.ch

Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Ilona Kannewurf erzählt mit dem Tanztheater «When You Move Like That» die Geschichte einer Jungen Frau, deren Traum es ist, Tänzerin zu werden. Die Mutter der Protagonistin ist Afrikanerin, der Vater Europäer. Die junge Frau lernt sich gegen Widerstände durchzusetzen. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 9. Dezember

Allgemeines

9 – 13 Uhr, Bahnhofshalle: Briefmarathon 2023 – Die Amnesty Gruppe Chur verschickt mit Passanten vorgedruckte Briefe für Menschenrechtsaktivistinnen in Polen, Kirgistan und Brasilien. Kosten 2 – 6 Franken für Briefmarken.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent.

20.15 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Das Vokalensemble Cantaurora singt unter der Leitung von Peter Appenzeller «Die Weihnachtsgeschichte» von Hugo Distler und den ersten Teil des Oratoriums «Johannes und Christgeburt» des Dirigenten. Die Soli werden von Rosa Spycher (Sopran) und Georg Fluor (Tenor) gesungen. Abendkasse. www.cantaurora.ch

Theater

20 – 22 Uhr, Kirchengemeindhaus Tittihof, Tittwiesenstrasse 8: Stimmakrobat Martin O. tritt mit «Super Looper» auf, einer heiteren akustischen Endlosschleife mit Highlights und Perlen aus den letzten 16 Jahren sowie neuen Nummern. Ticket Fr. 40.–. www.superlooper.ch

Sonntag, 10. Dezember

Allgemeines

17 Uhr, Kirche Masans, Masanserstrasse 233: Liturgische adventliche Andacht mit wenig Worten und viel Musik von Christian Cantieni an der Orgel. Eröffnung des Adventsfensters.

Theater

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt das Märchen «Aladin und die Wunderlampe» zur Weihnachtszeit auf die Bühne. Tickets unter www.theaterchur.ch

Dienstag, 12. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Zusammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch



optimum-immo.ch
persönlich | kompetent | diskret

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!




Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

Fabian Casanova 044 523 1299
Tanja Caplazi-Casanova 081 501 3090

Mittwoch, 13. Dezember

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 12.–/22.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Martina Linn verwandelt rätomanische Lyrik in melancholische Lieder. Grundlage bilden Gedichte von Autorinnen und Autoren, geboren zwischen 1824 und 1984. Begleitet wird sie von Sam Baur (Perkussion) und Rob Aeberhard (Bass). Ticket Fr. 30.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

17 – 17.45 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Naturspur» mit Museumspädagoge Flurin Camenisch zum Thema «Eng verwandt und doch ganz anders – Esel und Pferd». Ein reich bebildeter Vortrag für grosse und kleine Naturinteressierte ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 14. Dezember

Allgemeines

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Mitsingen und Schunkeln mit Pfarrer Marco Wehrli, «Alles was bruchsch, das isch Liebi, frohi Schtunda und a guata Fründ».

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Jazzkonzert «Soundwalker featuring Quoniak». Jedes Konzert des Trios Mani Nude (Marc Jenny, Vincent Membrez, Lionel Friedli) entsteht im Moment. www.jazzchur.ch

Kunst

18 – 19.30 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Kuratorin Noëmi Bechtiger im Gespräch mit den Künstlerinnen Regula Verdet-Fierz und Yvonne Michel Conrad über kunstschaftende Frauen, Herausforderungen, Mehrfachrollen und Chancen. Eintritt frei, Kollekte. www.capauliana.ch

Cantaurora

CHORKONZERT

HUGO DISTLER
WEIHNACHTSGESCHICHTE

PETER APPENZELLER
JOHANNESGEBURT

Cantaurora | Chor a cappella
Peter Appenzeller | Leitung
Rosa Spycher | Sopran
Georg Fluor | Tenor

Fr 08.12.23 20:00
Ref. Kirche THUSIS

Sa 09.12.23 20:15
Heiligkreuzkirche CHUR

Freitag, 15. Dezember

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Arcasplatz: Auf einer adventlichen Stadtführung erfahren die Teilnehmenden Spannendes und Unbekanntes aus der Bündner Kultur und Geschichte und sie erhalten Einblick in die Geheimnisse des Röteli-Likörs. Tickets für Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Kirchengemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Marie Louise Werth kommt mit ihrer Band und Special Guest Viviane Nüscheler an der Harfe sowie dem sehr erfolgreichen Programm «NADAL» nach Chur. Zum 17. Mal tourt Werth, die in diesem Jahr 60 Jahre alt wird, mit ihrer Weihnachtsshow durch die Schweiz. Tickets für Fr. 99.50/81.40/71.30/50.80.

Samstag, 16. Dezember

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent.

20 – 22 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: «Elite Partner» feiern den Punkrock und spielen neben Eigenkompositionen Klassiker der letzten 40 Jahre. www.elitepartner.band

Sonntag, 17. Dezember

Konzerte

17 Uhr, Kirche Masans, Masanserstrasse 233: Weihnachtskonzert mit Sängerin Christina Riesch, Andi Schnoz an der Gitarre und Andrea Kuratle an der Orgel. Eintritt frei, Kollekte.

17 Uhr, Theaterplatz: Zaubhafte Weihnachten mit der Kammerphilharmonie Graubünden und Zauberer Lorenz Schär. Gespielt werden Mozarts «Die Zauberflöte», Dukas' «Der Zauberlehrling», Arlens «Der Zauberer von Oz» und Williams Suite zum Film «Harry Potter und der Stein der Weisen». Ticket Fr. 90.–/70.–/40.–. www.kammerphilharmonie.ch

17 – 18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Ensemble ö! spielt Werke von Joey Tan, Moritz Müllenbach, Nikolaus Huber und Hugo Reis erklären das Phänomen von übergeordneten Gesetzen. Tickets Fr. 45.–/15.–. www.ensemble-oe.ch

18 – 19 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Die Nacht der Chöre vereint 75 Stimmen und drei Formationen zu einem Konzert. Der Chor mischedau Suraua, das ensemble PiCant und das Ensemble kontracant stimmen mit weihnächtlichen Melodien auf die Festtage ein. Eintritt Fr. 20.–.

Montag, 18. Dezember

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochur.ch

Dienstag, 19. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Lieni Jäger zum Turm der Regularkirche – Sanierung Glockengeläut und Zifferblätter.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Mittwoch, 20. Dezember

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Farsi. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets für Fr. 12.–/22.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Rahel Giger, in Chur aufgewachsen, macht mit Moussa Cissokho eine literarisch-musikalische Reise zum Wesentlichen, das im Leben Erfüllung bringt. Begleitet werden die beiden von Roman Wyss. Eintritt Fr. 28.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 21. Dezember

Allgemeines

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelistrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören. Ein Tisch ist reserviert, zwei Personen aus dem Kreis der Methodistischen Kirche hören gerne zu.

Führungen

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Touris-



mus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Fusion mit «The Return of the Brecker Brothers». Die Band um die Brüder Michael Brecker (Saxofon) und Randy Brecker (Trompete, Flügelhorn) gehörte zu den erfolgreichsten Jazz-Funk-Formationen der 70er Jahre. www.jazzchur.ch

Freitag, 22. Dezember

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Arcasplatz: Auf einer adventlichen Stadtführung erfahren die Teilnehmenden Spannendes und Unbekanntes aus der Bündner Kultur und Geschichte und sie erhalten Einblick in die Geheimnisse des Röteli-Likörs. Tickets für Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Bettina Marugg-

Hermann, Sopran, Henri Fleury, Tenor und Mattias Müller-Arpagaus, Bariton, singen begleitet von Jennifer Ribeiro Rudin Weihnachtslieder. Eintritt frei, Kollekte.

Samstag, 23. Dezember

Allgemeines

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 24. Dezember

Allgemeines

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemeinsam statt einsam Weihnachten feiern. Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier mit Nachtessen. Kostenübernahme durch den Evangelischen Hilfsverein Chur. Fahrdienst-Angebot. Anmeldung erwünscht: ute.grommes@chur-reformiert.ch, Telefon 081 252 27 04.

Dienstag, 26. Dezember

Allgemeines

19 – 0 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «BeSwingter Comandertanz – Tanzen am Stephanstag». Für flotte Musik, Essen und Trinken ist reichlich gesorgt. Reservierung: info@chur-reformiert.ch oder Telefon 081 252 22 92. Eintritt Fr. 20.–.

Mittwoch, 27. Dezember

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

Führungen

17 – 18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Familienführung durch die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier». Eintritt Fr. 6.–/4.–. naturmuseum.gr.ch

Freitag, 29. Dezember

Konzerte

20 Uhr, Palazzo, Seilerbahnweg 7: Die Churer Pop-Band «Stone Age Tee-

nies» mit Natalia Salamin (Lead Vocals), Ted Ling (Keyboards/Vocals), Mario Giovanoli (Bass/Vocals/QF/Sax) und Rico Wiget (Drums) spielt an ihrem Jahresend-Konzert mehrheitlich steinstarke Eigenkompositionen sowie Megahits 1968er Jahren. Eintritt Fr. 20.–. www.stoneageteeenies.ch

Samstag, 30. Dezember

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 31. Dezember

Allgemeines

17 – 21 Uhr, Brambrüesch: Silvester am Churer Hausberg. Nachtschlitteln (bei genügend Schnee) oder Winterwandern und gemütliche Kulinarik in einem Bergrestaurant. Frühzeitige Reservation in den Gastrobetrieben wird empfohlen. Bergbahnticket ab 17 Uhr für Fr. 25.–/21.–/19.–/13.–. www.churbergbahnen.ch

Führungen

17 – 18.30 Uhr, Postplatz: Ein Rundgang durch die Altstadt im Fackelschein mit wahren Geschichten und faszinierenden Sagen. Beim gemütlichen Apéro lassen die Teilnehmenden das Jahr ausklingen. Tickets für Fr. 28.–/12.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

21.30 – 22.30 Uhr, «Hemingway», Obere Gasse 50: Ein Solospektakel, das die Biographie von Ernest Hemingway mit einer fantastischen Spionageerzählung mit Churer Lokalkolorit vermischt. Das Stück von Michel Decurtins wird von Christian Sprecher erzählt. Eintritt frei, Kollekte. Verkauf unter decurtins@gmail.com

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

Schulterwänggasse Batz Beihette Bernin
Luis Brunold Bündler Bündner Gegenwart

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75 / info@publireno.ch



KAMMERCHOR
CHUR

Wie soll ich dich empfangen

ADVENTLICHE
CHOR- UND
INSTRUMENTAL-
MUSIK AUS
5 JAHRHUNDERTEN

9.12.23, 20.00 Uhr
Kapelle
Fürstenwald Chur

10.12.23, 17.00 Uhr
Kirche Tamins



Nach der Natur II

Bis zum 16. Dezember findet in der Galerie Luciano Fasciati an der Süsswinklgasse 25 die zweite Ausstellung zum Thema «Nach der Natur» statt. Die Natur ist beim Churer Galeristen ein immer wiederkehrender Begriff und oft Ausstellungsschwerpunkt. Die Natur wird als Ressource gezeigt, als Ordnung oder Wildnis, im Detail oder im grossen Zusammenhang. Die Verantwortung des Menschen für die Zukunft des Planeten ist eine Facette, die er mit seinen Schauen in den Mittelpunkt stellt. Bei dieser Ausstellung mit Werken von 17 Künstlerinnen und Künstlern sind neben Zeichnungen, Fotografien und gemalten Werken auch Skulpturen, Objekte, Installationen und Videos zu sehen. Mit dabei sind unter anderen Remo Albert Alig, Evelina Cajacob, Ladina Gaudenz, Gabriela Gerber & Lukas Bardill, Ursula Palla und Jules Spinatsch. (cm)

Glasboutique «Muja» mit neuem Geschäftsführer

Aimé Kouadio ist seit November Geschäftsführer von «Muja Glass Design» und freut sich, dass er die Glasboutique seiner Eltern in vielfältiger Tradition weiterführen kann. Der ausgebildete Glaser ist schon seit Teenager-Zeiten von diesem Material fasziniert und wird auch weiterhin die speziellen Gläser, Flaschen und Kugeln im Laden anbieten. Aimé Kouadio hat zehn Jahre in Zürich gelebt, ist aber seit einem Jahr zurück in Graubünden. Nach Mujas unerwartetem Ableben im August wird er Geschäftsführer im Laden seines Stiefvaters. Unterstützung erhält er von seiner Mutter. Zum letzten Mal wird dieses Jahr noch eine Weihnachtskugel mit einer Idee des Glaskünstlers Muja vorgestellt: Eine Kugel mit einem Postauto in ihrem Zentrum. Die Glaskunst-

werke werden von denselben Glasbläsern wie bisher hergestellt, die Qualität bleibt damit erhalten und Kouadio freut sich, dass er bald auch eigene Ideen in diese Objekte einbringen kann. (cm)



Aimé Kouadio mit einem Lieblingsstück.

ROYAL ENFIELD



ADANK

AUTO | MOTO | ZENTRUM

GRAUBÜNDEN



Indian
MOTORCYCLE



Masanserstrasse – Meilenstein der Strassensanierung

Eine der umfangreichsten Strassenerneuerungen der Stadt Chur mit separater Bus- und Radspur und Werkleitungsbau konnte nach zehn Jahren Bauzeit und sechs Bauetappen mit Unterbrüchen, im November 2023 grösstenteils fertiggestellt werden. Mit der Sanierung der Masanserstrasse wird eine städtische Hauptachse modernisiert und sorgt für eine sichere und reibungslose Verkehrsführung.

2,17 Kilometer ist sie lang und mit bis zu täglich 22 000 Fahrzeugen eine der meistbefahrenen dazu – die Masanserstrasse. Mit Unterbrüchen dauerte die aufwändige Strassenerneuerung in sechs komplexen Bauetappen gegen zehn Jahre. Im 2013 startete das Grossprojekt nach der Kreuzung Masanserstrasse / Ringstrasse mit Lichtsignalanlage mit der Verbreiterung von zwei auf drei Fahrspuren. Ende Oktober dieses Jahres wurde die letzte grössere Bauetappe, von der Weisstorkelgasse zum Schulheim Masans, abgeschlossen. Im November wurde dieser Abschnitt bepflanzt und im Sommer nächsten Jahres wird der finale Deckbelag eingebaut. Im 2025 ist in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Graubünden (TBA GR) der Bau des Kreisels Masanser-/ Giacomettistrasse und im 2027 der letzte Abschnitt Abwasserleitung Ringstrasse bis AVIA Tankstelle geplant. Dann ist die Gesamtsanierung der Hauptverkehrsachse definitiv abgeschlossen und für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer und angenehmer befahr- respektive begehbar.

Arbeit im Verborgenen

Die Strassensanierung der Masanserstrasse ist eine der umfangreichsten, die Chur je gemacht hat. Es war den federführenden Tiefbaudiensten der Stadt zusammen mit dem Tiefbauamt Graubünden (TBA) und der IBC Energie Wasser Chur sehr wichtig, dass der Verkehr – trotz der teilweise langen Bau-

abschnitte – immer mit möglichst wenig Behinderungen fliessen konnte. Dabei erstaunt vor allem, dass nicht der eigentliche Strassenbau, sondern die darunterliegende Infrastruktur die Länge der Bauzeit beeinflusst. Man bedenke, dass über die ganze Strassenlänge neue Werkleitungen für Erdgas, Wasser, Strom, Fernwärme, Meteor- und Abwasser verlegt und mit allen Beteiligten koordiniert werden mussten. Ebenfalls mussten die Zufahrten für die Anwohnenden oder Geschäfte stets gewährleistet werden.

Verkehrsfluss und Sicherheit

In Bezug auf Verkehrsführung, Sicherheit (Schulweg) und Komfort konnte die Verkehrsachse stark verbessert werden. Ab Höhe Ringstrasse, wo der Verkehr stark zunimmt, wurde sie – mit Ausnahme des Abschnitts beim Haus zur Kante – stadtauswärts durchgehend mit einer Bus-, Taxi- und Velospur ergänzt. Stadteinwärts konnte auf der gesamten Länge der Radstreifen neu auf der Fahrbahn geführt werden. Mit dem neuen Kreisel Scalärastrasse wurde zudem der von der Scalärastrasse kommende Linksabieger in Richtung Stadt entschärft. Die zu Fuss gehenden profitieren unter anderem von der Versetzung von Fussgängerstreifen oder der Schaffung von Mittelinseln für jede Fahrspur für Strassenüberquerungen. Im Rahmen der barrierefreien Mobilität wurden die Bushaltestellen behindertengerecht und mit einer erhöhten Haltekante ausgeführt. Dies ermöglicht einen vereinfachten Zustieg mit Rollstuhl oder



Nach Abschluss der Bauarbeiten präsentiert sich die Masanserstrasse mit dem neuen Kreisell.

Gehhilfen sowie mit Kinderwagen. In der Summe bedeutet dies eine Verbesserung der Strasseninfrastruktur für die gesamte Bevölkerung.

Mehr Platz für Bäume

Ökologische Aspekte sind aus dem modernen Strassenbau heute nicht wegzudenken. Dies ist mit verschiedenen Massnahmen auch entlang der Masanserstrasse eingeflossen. So wurde entlang der ganzen Strecke eine regelmässige Baumbepflanzung umgesetzt. Im gesamten Abschnitt wurden rund 100 neue Bäume gepflanzt oder ersetzt. In den Gebieten «Ruggabrächer» und «Wisatal» wurden Lebensräume für Kleintiere wie Igel, Echsen, Schlangen und weitere nachgewiesen. Diese erhielten dank der Strassensanierung beim Haus zur Kante jetzt einen naturgerechten Durchlass, der unter der Strasse hindurchführt. Weiter wurde ein neues Baum-

grubensystem eingeführt, dass in Zusammenarbeit der Tiefbaudienste mit dem Grün und Werkbetrieb sowie Hochbaudienste entwickelt wurde. Dabei wird im Unterbau eine Schicht Andeerer Schroppen eingesetzt und verdichtet. Das einheimische Steinmaterial bildet in Kombination mit feinem Substrat einen optimalen Wurzelraum für die Bäume mit Grünstreifen längs dem Strassenraum. Diese Lösung ist optimal für die Versickerung und ein guter Wasserspeicher, denn das Regenwasser vom Trottoir wird direkt in den Grünstreifen anstatt in das Abwassernetz, ARA, geleitet.

Da die Masanserstrasse eine der wenigen Kantonsstrassen durch die Stadt ist, werden die Kosten für die Gesamterneuerung durch das TBA GR und den Ausbau im Rahmen eines Agglomerationsprojekts durch Kanton und Bund finanziell massgeblich unterstützt.

Nur bei Niki's Wohnwelt – Die Polstermöbelmarke KOINOR ist zurück in Chur

Die renommierte Polstermöbelmarke KOINOR ist zurück und begrüsst Sie ab sofort in den Ausstellungsräumen von Niki's in Chur. Dort findet man einige ausgewählte Modelle des führenden deutschen Polstermöbelherstellers, welcher für Komfort und Qualität bekannt ist.

Die Produkte von KOINOR zeichnen sich durch die Anwendung fortschrittlichster Produktionstechnologien und hochwertigster Materialien aus, was eine aussergewöhnliche Qualität und Langlebigkeit garantiert. Das Hauptziel des Unternehmens ist es, nicht nur höchsten Komfort zu bieten, sondern auch technische Features, die das Wohlbefinden auf eine neue Ebene heben. Dabei steht nicht nur der reine Komfort im Fokus, sondern auch das ansprechende Design und die unübertroffene Qualität der

Materialien spielen eine entscheidende Rolle in der Philosophie von KOINOR. In einer Zeit, die von Hektik, Stress und ständiger Erreichbarkeit geprägt ist, wird ein Ort der Entspannung und Erholung zu Hause immer wichtiger. Die Marke KOINOR bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Zuhause in eine Wohlfühlzone zu verwandeln, in der Sie dem Alltagsstress entfliehen können. In der Ausstellung bei Niki's Wohnwelt in Chur finden Sie eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl der begehrtesten Modelle von KOINOR. Dies ermöglicht Ihnen den einzigartigen Komfort selbst zu erleben. Es ist mehr als nur ein Möbelkauf; es ist eine Investition in Ihr Wohlbefinden und in die Zukunft Ihrer vier Wände.

Niki's Wohnwelt, das grösste Möbelhaus in Graubünden, ist bekannt für ihr umfassendes Angebot an Einrichtungslösungen. Die Partnerschaft mit KOI-



Hochwertige Polstermöbel laden zum Probesitzen ein in Niki's Wohnwelt.

NOR, einem deutschen Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung und einem bemerkenswerten Engagement für Innovation und Qualität, ist eine weitere Bereicherung des Angebots von Niki's Chur.

Grosse Auswahl Vorhänge

Bei Niki's Wohnwelt finden Sie nicht nur eine grosse Auswahl an Möbeln, sondern auch eine Vielzahl an Teppichen, Lampen und natürlich Wohnaccessoires. Es erwartet Sie zudem eine Vorhangabteilung, mit einer grossen Auswahl an Stoffen und Motiven, die Sie von unseren Näherinnen auf Ihr individuelles Mass nähen lassen können. Vor kurzem wurde zudem unsere Esszimmerabteilung neu gestaltet und ergänzt. Es erwartet Sie eine grosse Auswahl an verschiedenen Tischen sowie unser überarbeitetes und sehr umfangreiches Tischsystem nach Mass für die schö-

nen gemeinsamen Momente in Ihrem Zuhause. Wählen Sie zwischen verschiedenen edlen Laubholz-, Keramik- oder Mattglas-Oberflächen, sowie unterschiedlichen Füßen und Kantenformen einen einzigartigen Esstisch aus, welcher exakt Ihren Anforderungen entspricht. Sie finden jedoch nicht nur ein breites Sortiment an schönen Möbeln und Einrichtungsgegenständen, sondern auch den passenden Service. Neben der individuellen Beratung können Sie Ihre bestellten Möbel liefern und montieren lassen. Die Verkaufsberaterinnen und -berater helfen Ihnen gerne bei der Auswahl des passenden Möbels oder Wohnaccessoires und zeigen Ihnen die vielen Möglichkeiten, die das grosse Sortiment von Niki's bietet.

Professionelles Team

Die Rückkehr von KOINOR nach Chur ist eine grossartige Ergänzung zum bestehenden

Sortiment von Niki's. Wir sind stolz darauf, unseren Kunden die Möglichkeit zu bieten, diese erstklassigen Polstermöbel zu erleben und in ihre Wohnräume integrieren zu können.

Unser professionelles Team hilft Ihnen gerne bei der Umsetzung Ihrer Wohnräume. Für weitere Informationen über KOINOR und die Auswahl bei Niki's Wohnwelt besuchen Sie uns vor Ort an der Rossbodenstrasse 17 in Chur oder online unter www.nikis-wohnwelt.ch. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Niki's Chur AG
Rossbodenstrasse 17
7000 Chur
www.nikis-wohnwelt.ch
chur@nikis-wohnwelt.ch

 **niki's wohnwelt**
DAMIT ES ZUHAUSE AM SCHÖNSTEN IST

Cantaurora: Licht und Wärme

Das Vokalensemble Cantaurora führt am Samstag, 9. Dezember, um 20.15 Uhr in der Heiligkreuzkirche Chur zwei A-capella Werke unter der Leitung von Peter Appenzeller auf: «Die Weihnachtsgeschichte», eine Komposition von Hugo Distler, und den ersten Teil des Oratoriums «Johannes und Christgeburt» des Dirigenten. Die Soli werden von Rosa Spycher (Sopran) und Georg Fluor (Tenor) gesungen.

Freudige Erwartung auf Weihnachten – ist das jetzt angebracht? Angesichts des persönlichen Schicksals und der Kriegsdramen, die der deutsche Komponist Hugo Distler durchlebte, kann die Aufführung seiner Weihnachtsgeschichte durchaus passen und der vorherrschenden Bedrücktheit wegen des heutigen Zeitgeschehens etwas entgegensetzen. «Im Unterschied zu

vielen seiner Kollegen, die vom Publikum nicht verstanden wurden, gelang es Distler, die Zuhörerschaft behutsam durch seine klanglich und rhythmisch komplexen Welten zu führen» sagt der Dirigent, Chorleiter und Komponist Peter Appenzeller, der das Adventskonzert von Cantaurora leitet.

Das zweite Werk des Abends komponierte der aus St. Moritz stammende Musiker selber. Mit dem Gesang möchten die Aufführenden Licht und Wärme ins Publikum tragen. (cm)

www.cantaurora.ch



Licht in düsteren Zeiten: Das Vokalensemble Cantaurora singt in der Heiligkreuzkirche. (Bild Peter Lüthi)

Tanz und Musik im Theater Chur

In «When You Move Like That» erzählt Ilona Kannewurf die Geschichte einer jungen Frau, die Tänzerin werden möchte. Ihr Vater ist Europäer, ihre Mutter Afrikanerin. Sie wächst in der Provinz im Spannungsfeld zwischen diesen Kulturen auf und ihr Weg zum Tanzprofi erweist sich nicht zuletzt wegen ihrer Herkunft als lang und steinig. Das Stück beschreibt mit Mitteln des Theaters und des Tanzes diesen Weg und appelliert an das Potential jedes Menschen, sich zu verwirklichen und die Welt aktiv mitzugestalten. Aufführungen am Donnerstag, 7. Dezember, um 14.15 Uhr und am Freitag, 8. Dezember, um 10.15 Uhr.

Die Kammerphilharmonie Graubünden verzaubert am Samstag, 16. Dezember, um 19 Uhr sowie am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr mit ei-

nem fantastischen Programm. Musikalisch werden unter Dirigent Philippe Bach die Ouvertüre zu Wolfgang A. Mozarts «Die Zauberflöte», «Der Zauberlehrling» von Paul Dukas «Der Zauberer von Oz» von Harold Arlen sowie die Suite zu «Harry Potter und der Stein der Weisen» von John Williams aufgeführt. Begleitet und unterstützt werden diese Stücke durch Lorenz Schär, der das Publikum mit seinem Zauber in den Bann reissen wird. (na)



Tänzerin mit schwierigem Weg.

**kam
phil mer
narmonie**
graubünden
grischun grigioni

Festspiele im Schloss

Beethovens 9^{te}
Filmmusik
Operngala

**31. Juli –
31. August
2024**

Nach einem Jahr Pause meldet sich die Kammerphilharmonie Graubünden aus Haldenstein zurück und wird vom 31. Juli bis am 31. August 2024 das Schloss mit einem veränderten Konzept erneut zum Leben erwecken. Kern der neuen «Festspiele im Schloss» sind neun Vorstellungen mit drei verschiedenen Konzertprogrammen. Ob Filmmusik, Operngala oder Sinfoniekonzert – die «Festspiele» bieten für jeden Klassikfan das passende Programm und machen den jeweiligen Konzertabend durch das einzigartige Ambiente im Schloss Haldenstein zu einem besonderen Erlebnis.

festspiele.gr

22. | 24. | 27. August 2024

Public Viewing

Kornplatz, Chur

ermöglicht durch

**Die Bürgergemeinde.
Für Chur und dich.**

Brambrüesch: Uffa go luaga

Die Wintersaison steht vor der Tür und die gute Nachricht für alle Brambrüesch-Fans: Die 1117 uffa-Abo Bestellungen sind erreicht und damit steht einem ganzen Jahr lang Bergerlebnissen am Churer Hausberg zum Toppreis ab 259 Franken nichts mehr im Weg! Sie haben noch nicht bestellt oder suchen noch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk? Dann nutzen Sie die Chance – die Bestellfrist auf www.uffa.ch wurde bis Freitag, 22. Dezember, verlängert!

Uffa go luaga: Für unsere Abonnenten mit einer trendigen Sonnenbrille nach Wahl – die gibt's gratis zum Abo dazu, nebst 260 Betriebstagen und dem vielfältigen Angebot an Aktivitäten, welche das ganze Jahr über an den Churer Hausberg locken. Mit der ChurCard erhalten Singles das Ganzjahresabo ab 259 Franken, Partner ab 359 und Familien ab 399. Und obendrauf sind folgen-

de Mehrwerte ebenfalls inklusive mit dem uffa-Abo:

- 50%-Tageskarten in 14 Bündner Schneesportgebieten (kms-gr.ch)
- 20% Rabatt auf Tageskarten in Arosa Lenzerheide

Betriebszeiten Wintersaison 2023/24

Am 9. Dezember beginnt der Wochenendbetrieb. Nach den Wochenenden vom 9./10. und 16./17. Dezember startet am 22. Dezember dann der tägliche Betrieb, welcher diesen Winter bis am 17. März 2024 dauert. Je nach Schneeverhältnissen wird dann der Betrieb



Wunderbare Aussicht von Brambrüesch.

bis zu den Wochenenden vom 23./24. März 2024 und Ostern (29. März bis 1. April 2024) verlängert.

Naturschneeparadies mit Aussicht für Aktive

20 Kilometer Naturschneepisten mit viel Platz von einfach bis anspruchsvoll, begeistern Ski- und Snowboardfans. Der 5 Kilometer lange Schlittelweg zur Mittelstation Känzeli ist dank gleichmäßigem Gefälle bestens geeignet für Familien und Kinder. Die signalisierten Schneeschuh-Rundtouren von Brambrüesch über den Dreibündenstein nach Fel-

dis und Pradaschier bezaubern mit Rundum-Panorama – einzigartig! Winterwandernde genießen die malerischen Winterlandschaften auf dem Edelweissrundgang oder der Wanderung zur Mittelstation Känzeli.

...für Geniessende

Ob Sonnenterrasse, Alpenchic-Beiz oder gemütliches Gasthaus, die Brambrüesch Berggastronomie lädt ein zum Geniessen in prächtiger Winterlandschaft.

Tip: Brambrüesch by night

Jeden Samstagabend vom 6. Januar bis am 2. März 2024 findet das beliebte Abendschlitteln in Kombination mit einem Fondueplausch statt. Beim neuen Angebot «Samstagabend Wintererlebnis» ist nebst dem Abendschlitteln und Fondueplausch auch noch eine mit Fackeln beleuchtete Winterwanderung sowie ein Apéro in der Älplbar inklusive! (cm)

Sandra Maissen als Churer Stadtpräsidentin

Sandra Maissen kandidiert als erste Churer Stadtpräsidentin. Sie stellt sich für die Wahlen vom 9. Juni 2024 sowohl als Stadträtin, als auch als Stadtpräsidentin zur Verfügung. Sandra Maissen hat in ihrer ersten Amtsperiode als Stadträtin viel erreicht und startet mit einem beachtlichen Leistungsausweis in die Wahlen. Wir ziehen Bilanz.

Sandra Maissen setzt sich für Stabilität und Sicherheit ein und fördert langfristige Lösungen.



Es sind nun fast drei Jahre, seit Sandra Maissen als Stadträtin ihr Amt aufgenommen hat. In dieser Zeit hat Chur zahlreiche positive Veränderungen erfahren. Vieles ist aus ihrem Departement Bau Planung Umwelt gekommen.

Schul- und Sportanlage Fortuna und neues Schulhaus in Haldenstein

Allen voran das grösste Bauvorhaben, das die Stadt Chur als Bauherrin je umgesetzt hat: die Schul- und Sportanlage Fortuna an der Ringstrasse. Dieses nachhaltige Projekt für Gene-

rationen ist voll auf Kurs. Ein Grossteil des Auftragsvolumens konnte an lokale Unternehmen vergeben werden. Die Übergabe erfolgt planmässig im Sommer 2025. Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 erfreuen sich auch in Haldenstein die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen an ihrem neuen Schulhaus, das in den letzten zwei Jahren gebaut wurde.

Chur-West: Bahnhof und Masterplan Quartierplanung

Der im Herbst 2022 vom Volk beschlossene Ausbau des neuen Bahnhofs Chur West ist Mobilitätsdrehscheibe und gleichzeitig der Grundstein für die Weiterentwicklung des aufstrebenden Stadtteils. Zusammen mit dem Masterplan

Chur West liegen nun auch die Entwicklungsabsichten der Stadt vor. Das Potenzial dieses Kerngebietes ist enorm und kann dank dem Masterplan gezielt und nachhaltig vorangerieben werden.

Stadtentwicklungskonzept 2050 – Perspektiven für Chur und Grundstein für die Ortsplanungsrevision

Im Frühling 2022 hat der Gemeinderat den Startschuss für die Revision der Grundordnung gegeben. Diese basiert auf dem Stadtentwicklungskonzept, welches die wichtigsten Stossrichtungen der räumlichen Entwicklung der Stadt für die nächsten 25 bis 30 Jahre festlegt.

Neues Abfallgesetz und erster Masterplan Energie und Klima

Das neue Gesetz regelt seit 2022 eine verursachergerechte und kostendeckende Finanzierung der Abfallbewirtschaftung, den Umgang mit Littering und den Gebrauch von

Mehrwegeschirr bei Grossveranstaltungen. Der Masterplan regelt nicht nur das Netto Null Ziel, sondern definiert sechs prioritäre Massnahmen zur griffigen CO2 Reduktion.

Erste Churer Stadtpräsidentin

Neben prestigeträchtigen Grossprojekten arbeitet Sandra Maissen auch unermüdet im Hintergrund. Die Bevölkerung von Chur liegt ihr am Herzen. Nun hat Sandra Maissen bekannt gegeben, dass sie sich für eine weitere Amtszeit zur Wahl stellt, nicht nur als Stadträtin, sondern auch als erste Stadtpräsidentin von Chur. Als Stadtpräsidentin hat Sandra Maissen die Stimme, für politische Stabilität und Sicherheit zu sorgen und für die Churer Bevölkerung ein qualitativvolles Zuhause zu schaffen. Nicht, weil sie eine Frau ist, sondern weil sie die richtige Wahl ist für das Amt – mit grosser Erfahrung und den notwendigen Kompetenzen.

sandra-maissen.ch

Abenteuer-Zeltnacht im Bücherduft

Bild und Text: Susanne Taverna

Drei Mütter und ihre insgesamt sechs Kinder haben Ende Oktober eine abenteuerreiche Campingnacht im Bücher Lüthy in Chur verbracht. Zelte mitten im Geschäft, Bücher en Masse und leckeres Essen im hauseigenen Bistrot.

Um 19 Uhr trudeln die drei Frauen mit ihren Kindern, beladen mit Schlafsäcken, Pyjamas und Zahnbürsten, im Bücher Lüthy in Chur ein. Das Personal schliesst den Laden, für die Buch-Camper geht es jetzt erst los. Zelte werden zwischen den Buchständern aufgestellt, Matratzen aufgeblasen, Schlafsäcke entrollt und Finken angezogen. Draussen dunkelt es, im ersten Stock ist derweil die Buchstabensuppe am Köcheln, der vorbereitete Znacht ist bereit. Salat und Buchstabensuppe stehen auf dem Menü, passend zur Bücherluft im Buchhaus. Künstlerin Piroska Szönye, die diese Abenteuer-nacht ins Leben gerufen hat, kümmert sich um Johnatan, Gioana, Gian Andrea, Tabea, Luisa und Mara, die Frauen lernen sich beim gemütlichen Abendessen kennen – und bleiben auch danach noch etwas sitzen, während das «Team Piroska» im unteren Stock einen Auftritt einstudiert.

Lesen à discretion

Wer Lust zu Lesen hat darf das hier ungehemmt machen, Miriam Cahannes, die Geschäftsführerin von Bücher Lüthy Chur, die heute ebenfalls hier zeltet, hat alle Bücher frei gegeben. «Bitte die Buchrücken nicht brechen, das ist die einzige Vorgabe», sagt sie. Mangas und das Buch der Rekorde sind bei Gian Andrea hoch im Kurs, Tabea versorgt sich in der Fantasy-Abteilung mit Lesestoff, während Luisa in einem Bilderbuch schmökert und Mara «Die Schule der magischen Tiere» mit ins Zelt nimmt.

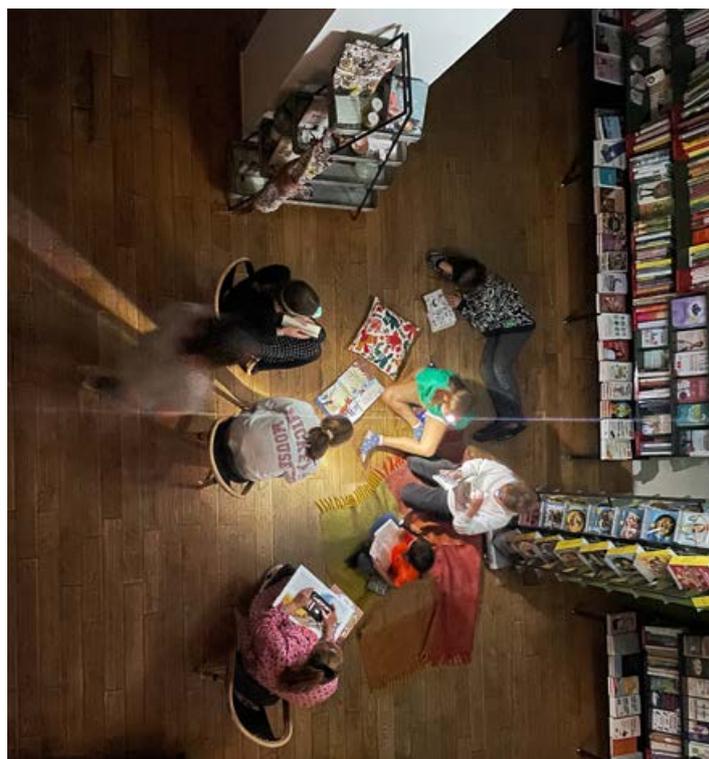
Nach der Tanz- und Musikshow im unteren Stock ist es schon 22 Uhr, die Kinder sollten langsam

in die Betten. Aber erst wird noch gemeinsam gelesen, aus jedem der ausgewählten Bücher jeweils ein Satz. Da entsteht eine ganz spezielle Geschichte! Und wer will, trifft sich nach dem Zähneputzen nochmal bei Piroska Szönye im Zelt und liest weiter. Die Kinderaugen leuchten, es fühlen sich hier alle wie kleine Abenteuer.

Ungefähr um 23 Uhr wird das Licht im Laden gelöst, Miriam Cahannes informiert noch, dass der Bücherlieferant etwa um drei Uhr Paletten in den Laden bringen wird. Natürlich leuchten die Zelte noch etwas im Schein der Stirnlampen, und ruhig wird es erst viel später. Um drei Uhr dann rumpelt es dann wie angekündigt gewaltig, aber niemand erschrickt, es fühlen sich alle wohl in ihren Doppelzelten. Am frühen Samstagmorgen wa-

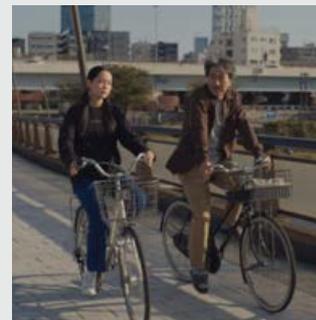
chen die Bücher-Camperier auf. Der Laden öffnet um 9 Uhr, vorher gibt es aber noch ein leckeres Frühstück mit allem, was das Herz begehrt. Während die Kids schon wieder am Lesen sind, räumen die Mütter die Zelte zusammen, damit um 9 Uhr dann die Kundschaft ohne Stolpersteine durch den Laden laufen kann. Was für eine spezielle Nacht voller Bücherduft, Flüsteren, Lichter und Buchstaben. Ein Ereignis, das nicht so schnell vergessen wird.

Piroska Szönye wird noch weitere Abenteuer-Indoorcampings durchführen. Es gibt noch viele weitere Locations, an denen so ein Camping toll wäre, Museen, Bibliotheken, Schulen und mehr. Im Lüthy soll es künftig immer Ende Monat ein Bücher-Camping geben. Infos dazu unter www.dieweltderworte.ch



Querlesen kurz vor Mitternacht im Bücherladen.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Am Sonntag, 17. Dezember, wird der neue Film von Wim Wenders im Kultur Kino Chur als Vorpremiere gezeigt. «Perfect Days» hat die Goldene Palme für den besten Hauptdarsteller erhalten und begleitet den japanischen Schauspieler Kōji Yakusho in der Rolle eines Toilettenreinigers. Hirayamas (Kōji Yakusho) Tage gleichen sich völlig. Wim Wenders dokumentiert das Leben des Toilettenputzers, der jeden Tag dieselben Dinge tut, immer mit Hingabe. Ein glücklicher Mensch mit einem einfachen Leben. Dieses gerät etwas aus dem normalen Rhythmus, als seine Nichte Niko sich zu ihm flüchtet, ausgebrochen aus dem Familienalltag ihrer Familie. Hirayama bleibt ruhig und freundlich, die Kinoszauer begleiten ihn auf seiner immer gleichen Tour durch den Stadtteil Shibuya, wo er die öffentlichen Toiletten putzt. Der Mann um die 60 macht seine Arbeit mit einer Zufriedenheit, die ansteckend ist. «Hirayama findet die Schönheit im Alltäglichen. Wunderbar anzusehen ist das, ein Blick ins Leben eines glücklichen Menschen», heisst es in der Rezension auf filmstarts.de. Im letzten Drittel kommt dann Bewegung in die Geschichte, Schwester Keiko taucht auf und mit der Ruhe ist es vorbei. (cm)

www.kinochur.ch

Geschenk im «Blumen-Café»

Das «Blumen-Café» an der Masanserstrasse 136 und das direkt vis-à-vis gelegene Fachgeschäft «Bluamazaina» präsentieren sich im Dezember weihnachtlich geschmückt. Und als Überraschung hat sich «Bluamazaina»-Geschäftsführerin Jréne Kurmann etwas Spezielles ausgedacht. «Jeder Gast darf sich eine Walnuss greifen, und vielleicht bringt sie Glück und sie bekommen den nächsten Kaffee geschenkt.» (cm) www.bluamazaina.ch

Aufwertung des Klettergartens

Der Klettergarten in Haldenstein ist direkt am Rhein gelegen und ein beliebtes Ausflugsziel für viele Kletterbegeisterte und insbesondere Familien. Um die Qualität und Sicherheit des Angebotes zu gewährleisten, wird der

bestehende Aufenthaltsbereich verschoben und mit Toilette, Grillstelle und Trinkbrunnen ausgerüstet. Die Fertigstellung der neuen Infrastruktur ist per Ende Jahr vorgesehen. (cm)

Brückenangebot für Geflüchtete

Ein neues Brückenangebot der Fachhochschule Graubünden erleichtert Geflüchteten den Zugang zu einem Hochschulstudium. Das Angebot bereitet die Teilnehmenden auf ein Bachelorstudium an der FH Graubünden vor und integriert idealerweise ein Praktikum in einem Unternehmen in der Region. Die ersten sechs Teilnehmenden aus der Türkei und der Ukraine sind diesen Herbst in den Bachelorstudiengängen Computational and Data Science und Tourismus gestartet. Das Angebot wird durch die Fachstelle Integration des Amtes für Migration und Zivil-

recht unterstützt und über den Fonds «Hochschulprojekte» von Perspektiven – Studium (Verband der Schweizer Studierendenschaften) finanziert. (cm)

Beitrag für Kulturschaffende

Der Kanton Graubünden hat in diesem Jahr zum 26. Mal einen Wettbewerb zur Förderung des professionellen Kulturschaffens für grosse Projekte und zum 16. Mal für kleine Projekte ausgeschrieben. Aus den insgesamt 38 Gesuchen bei den grossen und 19 Gesuchen bei den kleinen Projekten wurden je fünf Projekte mit einem Werkbeitrag oder einem freien Stipendium mit einem Gesamtbetrag von 150 000 Franken ausgezeichnet. Astrid Alexandre aus Chur hat für ihr musikalisches Projekt «Resonanzas» einen Beitrag von 20 000 Franken erhalten, Margrit Cantieni Casutt für ihr Literaturprojekt «Franka

oder das Gewicht der Heimat» (Arbeitstitel) einen solchen über 10 000 Franken. (cm)

Stiftepreiis für zwei Churer

Zwei Churer haben in diesem Jahr den Pestalozzi Stiftepreiis 2023 erhalten. Maurus Ehrler absolvierte seine Ausbildung als Gebäudetechnikplaner EFZ bei Balzer Ingenieure in Chur. Mustafa Badahuri liess sich bei der Integra Biosciences AG in Zizers zum Produktionsmechaniker EFZ Heizung ausbilden. Sie gehören mit ihren Abschlussnoten von je 5.3 zu den besten Lehrgängerinnen und -abgänger der Schweiz dieses Jahres. Insgesamt sind 70 Deutschschweizer Absolventinnen und Absolventen von Lehrberufen der Bereiche Haustechnik, Metallbau und -verarbeitung sowie Gebäudehülle mit einem Stiftepreiis 2023 ausgezeichnet worden. (cm)

churer magazin Preisrätsel des Monats

teilweise	bildhaftes Gleichnis	Sprechgesang moderner Musik	Fussbekleidung	italienische Gebirgsjäger	nach Art von (franz.)	gering erachten	Lebensmittel-laden	Gaststätten-angestellter
▷	▽	▽	15		▷	▷	▷	
franz. Verserzählung des MA.	▷	16	Kosewort für Grossvater	▷	französisch: Mutter	▷	lateinisch: Luft	▷
▷		2	Zwerg-holunder		Schweiz. Filmmacher (Fredl)	▷		Hühner-vögel
europ. Hochgebirge		russ. Zarenname	Butter (mdal.)	▷	3	11	König von Juda	9
Pate	▷	5			Spielkartenfarbe	▷	türkisches Gewicht (1,3 kg)	▷
▷			Abk.: Land Sachsen-Anhalt	▷	Gemeinde in der Westschweiz	▷		8
altes Längenmass		13	Spielklasse (Sport)	▷		▷	persönliches Fürwort	▷
▷	10		4			7	Ewigkeit in der griech. Antike	▷
Rekordpunktzahl (engl.)		Segelstange	▷		Abseits beim Fussball (engl.)	▷		6
						1		17

Sie gewinnen zwei Tickets für das Konzert von Marie Louise Werth vom Freitag, 15. Dezember, im Titthof.

Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:

Redaktion churermagazin
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 10.11.2023
(Poststempel / Mail-Datum)



«Kuerbiscremesuppe»

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Juni. Die Gewinnerin heisst Trijntje Meng aus Chur. Sie gewinnt einen Gutschein von der «Bluamazaina» über 70 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

NEUERSCHEINUNGEN

Aus dem Verlag Desertina erhältlich ab November 2023

 PubliReno



Chuchi Chäschtli 2024

Ein bunter Mix aus Reportagen zum Thema Essen mit Rezepten, Wissenswertem rund um die Ernährung und die Gesundheit sowie dem praktischen Kalenderteil – das ist das Chuchi Chäschtli 2024. Die immer wiederkehrende Frage «Was kochen?» wird im Kalenderteil beantwortet: Tag für Tag ist ein Menüvorschlag notiert. Für Ihre Einkaufsnotizen ist der praktische abreissbare Einkaufszettel vorgesehen und Veranstaltungshinweise geben Ihnen Tipps für die Freizeit.

150 Seiten, durchgehende farbig
Ringheftung mit abwaschbarem Einband
978-3-85637-526-3 / CHF 25.80

Bündner Kalender 2024

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 183 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis.

168 Seiten, Broschur mit Klebebindung
978-3-85637-524-9 / CHF 14.50



Eulenspiegelkalender 2024

Gut unterhalten durchs ganze Jahr! Zum 136. Mal erscheint der Schweizer Eulenspiegelkalender. Auch im Jahre 2024 bietet er für Jung und Alt Unterhaltung, Information und nützliche Tipps für Garten und Freizeit. Dazu interessante Reportagen aus der ganzen Schweiz. Anregende Vorschläge zur Freizeitgestaltung in der ganzen Schweiz bietet Till Eulenspiegel in Form von Ausflügen für jede Jahreszeit.

144 Seiten, durchgehend farbig
Broschur mit Klebebindung
978-3-85637-525-6 / CHF 14.50

Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder info@publireno.ch

Herzlichen Dank!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am «Churer Magazin» erfreuen. Die Publikation erhalten alle Einwohner von Chur, Haldenstein und Maladers kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen Einzahlungsschein für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbeitrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Bevölkerung und Gäs-

te auch 2024 ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Wer den Einzahlungsschein verpasst hat, hier nochmals die Kontoangaben: des Verlages: PubliReno GmbH, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, IBAN: CH79 0900 0000 1555 9593 9.

Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues!
Verlag und Redaktion «Churer Magazin»



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[] []

Währung Betrag
CHF 25.00

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF 25.00

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zusätzliche Informationen
Beitrag Churer Magazin

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[] []

besinnlich.
festlich.
Schmuck.



ZOPPI

JUWELIER  CHUR

MARTINSPLATZ 1
TEL 081 252 37 65
ZOPPIJUWELIER.CH